

Zwischenbericht

1. Halbjahr 2014



BASF steigert Ergebnis im ersten Halbjahr 2014

- Deutlicher Ergebnisanstieg bei Functional Materials & Solutions und Performance Products
- Ausblick für 2014 bestätigt: Leichte Steigerung des EBIT vor Sonderinflüssen erwartet, trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen

 **BASF**
The Chemical Company

BASF-Gruppe

1. Halbjahr 2014

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz	Millionen €	18.455	18.353	0,6	37.967	38.091	-0,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.714	2.489	9,0	5.664	5.343	6,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.053	1.832	12,1	4.193	4.046	3,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	2.019	1.773	13,9	4.268	3.942	8,3
Finanzergebnis	Millionen €	-136	-162	16,0	-319	-288	-10,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.883	1.611	16,9	3.949	3.654	8,1
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.299	1.157	12,3	2.776	2.603	6,6
Ergebnis je Aktie	€	1,41	1,26	11,9	3,02	2,83	6,7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	€	1,54	1,40	10,0	3,18	3,07	3,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	940	1.989	-52,7	2.644	4.030	-34,4
Investitionen ²	Millionen €	1.171	1.119	4,6	2.080	2.685	-22,5
Forschungskosten	Millionen €	471	455	3,5	913	884	3,3
Abschreibungen ²	Millionen €	695	716	-2,9	1.396	1.401	-0,4
Vermögen der Segmente (30. Juni) ³	Millionen €	57.617	54.397	5,9	57.617	54.397	5,9
Personalaufwand	Millionen €	2.360	2.356	0,2	4.684	4.635	1,1
Mitarbeiterzahl (30. Juni)		112.277	111.614	0,6	112.277	111.614	0,6

¹ Erläuterung siehe Seite 36

² Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

³ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

Inhalt

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe	1
BASF am Kapitalmarkt ⁴	5
Wichtige Ereignisse und wirtschaftliches Umfeld	6
Chemicals	7
Performance Products	8
Functional Materials & Solutions	10
Agricultural Solutions	12
Oil & Gas	13
Regionenbericht	14
Weitere Themen im Überblick	15
Ausblick	16

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	17
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Eigenkapitals	21
Segmentberichterstattung	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie ⁵	36
Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V. mit § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG	36

⁴ Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenlageberichts.

⁵ Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenabschlusses.

1. Halbjahr 2014

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Millionen €

0%

4.193 (+147)

Die Segmente der BASF



Chemicals [Seite 7](#)

Das Segment Chemicals umfasst unser Geschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Das Portfolio reicht von Lösemitteln, Weichmachern und großvolumigen Monomeren, über Leime und Elektronikchemikalien bis zu Ausgangsstoffen für Waschmittel, Kunststoffe, Textilfasern, Farben und Lacke sowie für Pflanzenschutz und Medikamente. Neben der Belieferung von Kunden aus der chemischen Industrie und zahlreichen weiteren Branchen stellen wir die Versorgung anderer Segmente der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher.



Performance Products [Seite 8](#)

Unsere Performance Products verleihen vielen Produkten des täglichen Lebens Stabilität, Farbe oder verbesserte Anwendungseigenschaften. Zu unserem Produktportfolio gehören Vitamine und weitere Lebensmittelzusatzstoffe, aber auch Inhaltsstoffe für Pharmazeutika, Körperpflege und Kosmetik sowie für Hygieneartikel und Haushaltspflegeprodukte. Andere Produkte des Segments verbessern Prozesse in der Papierindustrie, bei der Gewinnung von Öl, Gas und Erzen und bei der Wasseraufbereitung. Außerdem helfen sie, Kraft- und Schmierstoffe effizienter, Klebstoffe und Lacke leistungsfähiger und Kunststoffe stabiler zu machen.



Functional Materials & Solutions [Seite 10](#)

Im Segment Functional Materials & Solutions bündeln wir branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit. Das Portfolio umfasst Katalysatoren, Batteriematerialien, technische Kunststoffe, Polyurethansysteme, Auto- und Industrielacke, Betonadditive sowie Ausbauprodukte wie Fliesenkleber und Bautenanstrichmittel.



Agricultural Solutions [Seite 12](#)

Das Segment Agricultural Solutions bietet innovative Lösungen in den Bereichen chemischer und biologischer Pflanzenschutz sowie Saatgutbehandlung und Lösungen zum Wassermanagement sowie für die Nährstoffversorgung und Stressbewältigung von Pflanzen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie konzentriert sich auf Pflanzen für eine leistungsfähigere Landwirtschaft, eine gesündere Ernährung sowie für die Gewinnung von nachwachsenden Rohstoffen.

Forschungskosten, Umsatz, Ergebnis und alle weiteren Daten der BASF Plant Science werden nicht im Segment Agricultural Solutions, sondern unter „Sonstige“ ausgewiesen.



Oil & Gas [Seite 13](#)

Wir konzentrieren uns bei der Exploration und Produktion auf öl- und gasreiche Regionen in Europa, Nordafrika, Südamerika und Russland sowie im Nahen Osten. Gemeinsam mit unserem russischen Partner Gazprom sind wir in Europa im Transport und in der Speicherung von Erdgas sowie im Erdgas-handel aktiv.

Innovationen der BASF

CathoGuard® 800 schützt Automobile vor Korrosion

→ Kathodische Tauchlackierung trägt weltweit zum Werterhalt mehrerer Millionen Autos bei

Die perfekte Oberfläche von Automobilen hängt entscheidend von den verwendeten Lacken ab. Die Anforderungen an diese Lacke steigen stetig, sowohl beim Umweltschutz als auch beim Korrosionsschutz. Mit CathoGuard® 800 erhalten Automobilhersteller ein Produkt, das diese technologischen und ökologischen Anforderungen exzellent erfüllt und durch seine hohe Materialeffizienz überzeugt.

Die kathodische Tauchlackierung (KTL) bildet die erste Schicht im Lackaufbau. Sie sorgt für einen effektiven Korrosionsschutz und bestimmt wesentlich die Qualität der gesamten Lackierung. Bei der Tauchlackierung wird die gereinigte und vorbehandelte Karosserie in ein Becken mit KTL getaucht. Karosserie und Lack werden dabei elektrisch geladen – erstere negativ, letzterer positiv. Der Lack wird gleichmäßig an der Karosserie abgeschieden, anschließend wird die Karosserie gespült und der Lack bei etwa 180 °C eingebrannt.

CathoGuard® 800 vereint mehrere Vorteile: Es erzielt eine ausgezeichnete Oberflächenqualität und bietet einen sicheren Kantenschutz. Das verbesserte Abscheideverhalten durch CathoGuard® 800 ermöglicht zudem eine homogenere Schichtdicke auf verschiedenen Metallsubstraten einer Karosserie.

Die Technologie ist eine gefragte Alternative zu herkömmlichen Tauchlacken, bei denen oft Zinn eingesetzt wird. Zudem hat CathoGuard® 800 einen sehr niedrigen Lösemittelanteil und ist auf Grund seiner hohen Materialeffizienz ressourcenschonend. Die Technologie ist außerdem sehr gut für integrierte Lackierprozesse geeignet, bei denen auf den Auftrag einer Füllerschicht verzichtet wird.

BASF hat die innovative Technologie CathoGuard® 800 in allen Regionen eingeführt. CathoGuard® 800 wird heute bereits in mehr als 60 Kundenanlagen weltweit genutzt.



Bei der Tauchlackierung fährt die Karosserie durch ein Tauchbecken, in dem die Lackpartikel mit Hilfe von elektrischem Strom am Stahlblech abgeschieden werden.



Die Elektrotauchlack-Technologie CathoGuard® 800 der BASF schützt Flächen, Kanten und Hohlräume von Automobilen effizient vor Korrosion und ist weltweit erfolgreich im Einsatz.

Innovationen der BASF – CathoGuard® 800

- Kathodische Tauchlackierung schützt Automobile vor Korrosion
- CathoGuard® 800 sorgt für eine ausgezeichnete Oberflächenqualität, sicheren Kantenschutz und eine homogenere Schichtdicke
- CathoGuard® 800 hat einen niedrigen Lösemittelanteil und ist dank seiner hohen Materialeffizienz ressourcenschonend

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe im 2. Quartal 2014

Im zweiten Quartal 2014 hat sich unser Geschäft positiv entwickelt. Der Umsatz stieg verglichen mit dem Vorjahresquartal um 1 % auf 18,5 Milliarden € an. Wir haben den Absatz in allen Segmenten außer Agricultural Solutions gesteigert. Negative Währungseffekte und ein deutlicher Umsatzrückgang bei Sonstige minderten das Umsatzwachstum der BASF-Gruppe.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen übertraf den Wert des Vorjahresquartals um 221 Millionen € und lag bei rund 2,1 Milliarden €. Im Chemiegeschäft¹ und bei Oil & Gas haben wir das Ergebnis deutlich gesteigert. Im Segment Agricultural Solutions und bei Sonstige ging es dagegen deutlich zurück.

Wir haben den Absatz gegenüber dem zweiten Quartal 2013 erhöht. Insbesondere im Segment Oil & Gas verzeichneten wir einen starken Mengenzuwachs. Die Verkaufspreise nahmen insgesamt ab. Niedrigere Gaspreise im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading trugen wesentlich dazu bei. Währungseffekte wirkten sich in allen Bereichen erheblich negativ auf den Umsatz aus. Portfoliomaßnahmen erhöhten den Umsatz per Saldo um 1 %.

Umsatzeinflüsse (% vom Umsatz)

	2. Quartal
Mengen	6
Preise	-2
Portfoliomaßnahmen	1
Währungen	-4
	1

Im Segment **Chemicals** nahm der Umsatz verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 leicht zu. Wir haben den Absatz in allen Bereichen gesteigert. Ein besonders starkes Mengenwachstum verzeichneten wir bei Petrochemicals in Nordamerika. Niedrigere Verkaufspreise und negative Währungseffekte minderten

den Umsatzanstieg. Das Ergebnis übertraf den Wert des Vorjahresquartals vor allem durch höhere Margen bei Petrochemicals deutlich.

Der Umsatz im Segment **Performance Products** ging infolge negativer Währungseffekte leicht zurück. Bei stabilen Preisen haben wir die Mengen leicht gesteigert; der Absatz nahm insbesondere in der Region Asien-Pazifik zu. Das Ergebnis wuchs verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 deutlich. Hauptgrund hierfür waren geringere Fixkosten, unter anderem auf Grund von Restrukturierungsmaßnahmen.

Umsatz im 2. Quartal (Millionen €, relative Veränderung)

Chemicals	2014	4.298	3%	
	2013	4.183		
Performance Products	2014	3.924	-3%	
	2013	4.032		
Functional Materials & Solutions	2014	4.518	0%	
	2013	4.503		
Agricultural Solutions	2014	1.666	-4%	
	2013	1.727		
Oil & Gas	2014	3.194	13%	
	2013	2.836		
Sonstige	2014	855	-20%	
	2013	1.072		

Bei **Functional Materials & Solutions** lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Wir haben den Absatz vor allem bei Catalysts deutlich erhöht. Belastet wurde die Umsatzentwicklung durch negative Währungseffekte. Im Bereich Construction Chemicals führten zudem Portfoliomaßnahmen zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Das Ergebnis haben wir deutlich gesteigert. Maßgeblich hierfür waren die höheren Mengen und gesunkene Fixkosten.

BASF-Gruppe im 2. Quartal 2014

- Umsatz verglichen mit dem Vorjahresquartal um 1 % auf 18,5 Milliarden € angestiegen
- Absatz in allen Segmenten außer Agricultural Solutions gesteigert
- Negative Währungseffekte mindern den Umsatz in allen Bereichen
- Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen mit rund 2,1 Milliarden € um 12 % über dem Wert des zweiten Quartals 2013
- Deutliche Ergebnissteigerung im Chemiegeschäft¹ und bei Oil & Gas

¹ Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

Im Segment **Agricultural Solutions** nahm der Umsatz verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 leicht ab. Grund hierfür waren negative Währungseffekte. Wir konnten unsere Verkaufspreise in allen Regionen anheben. Die Mengen blieben stabil. Das Ergebnis verfehlte den Wert des Vorjahresquartals deutlich, vorwiegend durch negative Währungseffekte und höhere Forschungsaufwendungen.

Der Umsatz im Segment **Oil & Gas** übertraf das Niveau des Vorjahresquartals deutlich. Insbesondere im Arbeitsgebiet Exploration & Production verzeichneten wir einen stark gestiegenen Absatz. Auch die von Statoil erworbenen Aktivitäten in Norwegen trugen zum Umsatzanstieg bei. Bei Natural Gas Trading minderten die deutlich gesunkenen Gaspreise das Umsatzwachstum. Das Ergebnis konnten wir infolge der höheren Mengen deutlich steigern.

Der Umsatz von **Sonstige** nahm verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 deutlich ab. Maßgeblich hierfür waren vor allem geringere Rohstoffverkäufe und eine niedrigere Anlagenverfügbarkeit. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen sank deutlich. Währungsverluste trugen dazu wesentlich bei.

Im zweiten Quartal 2014 waren im EBIT insgesamt **Sondereinflüsse** von –34 Millionen € enthalten, die unter anderem verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen betrafen. Im Vorjahresquartal waren im EBIT Sondereinflüsse von insgesamt –59 Millionen € angefallen, hauptsächlich durch Sonderbelastungen für Restrukturierungsmaßnahmen und die Integration von Pronova BioPharma.

Das **EBIT** stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 246 Millionen € auf 2.019 Millionen €. Das EBITDA nahm um 225 Millionen € auf 2.714 Millionen € zu.

EBIT vor Sondereinflüssen im 2. Quartal (Millionen €, absolute Veränderung)


	2014	2013	Veränderung
Chemicals	570	495	75
Performance Products	435	394	41
Functional Materials & Solutions	356	293	63
Agricultural Solutions	433	485	-52
Oil & Gas	587	382	205
Sonstige	-328	-217	-111

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 26 Millionen € auf –136 Millionen €. Grund hierfür waren das verbesserte Übrige Finanzergebnis und das Beteiligungsergebnis. Das Zinsergebnis ging dagegen zurück.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** nahm gegenüber dem Vorjahresquartal um 272 Millionen € auf 1.883 Millionen € zu. Die Steuerquote stieg auf 26,9 % (zweites Quartal 2013: 23,8 %).

Das **Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** wuchs um 142 Millionen € auf 1.299 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im zweiten Quartal 2014 1,41 €, nach 1,26 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf 1,54 € (Vorjahresquartal: 1,40 €).

 **Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie auf Seite 36**

Sondereinflüsse im Ergebnis vor Ertragsteuern (Millionen €)

	2014	2013
1. Quartal	67	10
2. Quartal	-34	-46
1. Halbjahr	33	-36
3. Quartal		-21
4. Quartal		259
Gesamtjahr		202

Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)

	2014	2013
1. Quartal	1,64	1,67
2. Quartal	1,54	1,40
1. Halbjahr	3,18	3,07
3. Quartal		1,28
4. Quartal		1,02
Gesamtjahr		5,37

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe im 1. Halbjahr 2014

Der Umsatz der BASF-Gruppe im ersten Halbjahr 2014 lag mit knapp 38 Milliarden € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wir konnten den Absatz in allen Segmenten steigern. Leicht gesunkene Verkaufspreise und negative Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen nahm um 4 % auf rund 4,2 Milliarden € zu. Grund hierfür war vor allem der deutliche Ergebnisanstieg bei Performance Products und Functional Materials & Solutions. Der Beitrag von Sonstige sank dagegen deutlich.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2014 in allen Segmenten einen höheren Absatz. Die Preise gingen insgesamt zurück. Darüber hinaus wirkten sich Währungseffekte negativ auf den Umsatz aus. Portfoliomaßnahmen trugen mit 1 % zum Umsatz bei.

Umsatzeinflüsse (% vom Umsatz)

	1. Halbjahr
Mengen	4
Preise	-2
Portfoliomaßnahmen	1
Währungen	-3
	0

Der Umsatz im Segment **Chemicals** stieg, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013, leicht an. Der Absatz nahm in allen Bereichen zu. Besonders deutlich fiel das Mengenwachstum bei Petrochemicals in Nordamerika aus. Geringere Verkaufspreise und negative Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das Ergebnis stieg insbesondere auf Grund höherer Margen bei Petrochemicals leicht an.

Im Segment **Performance Products** nahm der Umsatz trotz gesteigerter Mengen leicht ab. Grund hierfür waren negative Währungseffekte. Die Verkaufspreise lagen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Unser striktes Fixkostenmanagement und Restrukturierungsmaßnahmen trugen zu einem Rückgang der Fixkosten und einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses bei.

Umsatz im 1. Halbjahr (Millionen €, relative Veränderung)

Chemicals	2014	8.696	1%	
	2013	8.579		
Performance Products	2014	7.796	-1%	
	2013	7.912		
Functional Materials & Solutions	2014	8.754	1%	
	2013	8.684		
Agricultural Solutions	2014	3.319	1%	
	2013	3.283		
Oil & Gas	2014	7.470	0%	
	2013	7.496		
Sonstige	2014	1.932	-10%	
	2013	2.137		

Im Segment **Functional Materials & Solutions** verzeichneten wir bei stabilen Preisen einen leicht höheren Umsatz infolge gestiegener Mengen. Eine starke Nachfrage aus der Automobilindustrie trug dazu maßgeblich bei. Währungseffekte wirkten sich negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Bei Construction Chemicals ging der Umsatz auch auf Grund von Portfoliomaßnahmen deutlich zurück. Das Ergebnis haben wir vor allem durch die höheren Mengen und gesunkene Fixkosten deutlich gesteigert.

Der Umsatz im Segment **Agricultural Solutions** nahm, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013, leicht zu. Wir haben die Mengen und Verkaufspreise gesteigert und negative Währungseffekte dadurch mehr als ausgeglichen. Das Ergebnis sank leicht. Gründe hierfür waren insbesondere negative Währungseinflüsse und höhere Forschungsaufwendungen.

BASF-Gruppe im 1. Halbjahr 2014

- Umsatz im ersten Halbjahr 2014 mit knapp 38 Milliarden € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums
- Absatz in allen Segmenten gesteigert
- Leicht rückläufige Verkaufspreise und negative Währungseffekte belasten die Umsatzentwicklung
- Anstieg des Ergebnisses der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen um 4 % auf rund 4,2 Milliarden €
- Deutliche Ergebnissteigerung bei Performance Products und Functional Materials & Solutions

Der Umsatz im Segment **Oil & Gas** lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Arbeitsgebiet Exploration & Production erhöhte sich der Umsatz im Wesentlichen durch die von Statoil erworbenen Aktivitäten in Norwegen deutlich; im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading ging er dagegen leicht zurück. Hauptgrund hierfür waren niedrigere Gaspreise. Das Ergebnis übertraf mengenbedingt leicht den Wert des ersten Halbjahrs 2013.

Der Umsatz von **Sonstige** sank deutlich, vor allem infolge geringerer Rohstoffverkäufe und einer niedrigeren Anlagenverfügbarkeit. Auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging deutlich zurück. Währungsverluste und höhere Belastungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm waren hierfür maßgeblich.

Im ersten Halbjahr 2014 fielen im EBIT insgesamt **Sondereinflüsse** von 75 Millionen € an. Maßgeblich hierfür war ein Sonderertrag aus der Devestition unserer Anteile an nicht eigenoperierten Öl- und Gas-Feldern in der britischen Nordsee. Im Vorjahreszeitraum waren im EBIT Sondereinflüsse von insgesamt –104 Millionen € angefallen. Neben verschiedenen Restrukturierungsmaßnahmen resultierten diese aus der Integration von Becker Underwood und Pronova BioPharma.

Das **EBIT** erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 um 326 Millionen € auf 4.268 Millionen €. Das EBITDA stieg um 321 Millionen € auf 5.664 Millionen €.

EBIT vor Sondereinflüssen im 1. Halbjahr (Millionen €, absolute Veränderung)

	2014	1.171	26	
Chemicals	2013	1.145		
Performance Products	2014	862	89	
	2013	773		
Functional Materials & Solutions	2014	667	135	
	2013	532		
Agricultural Solutions	2014	943	-40	
	2013	983		
Oil & Gas	2014	1.081	69	
	2013	1.012		
Sonstige	2014	-531	-132	
	2013	-399		

Das **Finanzergebnis** sank um 31 Millionen € auf –319 Millionen €. Grund hierfür war insbesondere der Rückgang des übrigen Finanzergebnisses. Das höhere Beteiligungsergebnis wirkte gegenläufig.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** verbesserte sich verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013 um 295 Millionen € und lag bei 3.949 Millionen €. Die Steuerquote stieg auf 26,1 % (erstes Halbjahr 2013: 24,1 %).

Das **Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** erhöhte sich um 173 Millionen € auf 2.776 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im ersten Halbjahr 2014 3,02 €, nach 2,83 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf 3,18 € (erstes Halbjahr 2013: 3,07 €).

Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie auf Seite 36

Ergebnis im 1. Halbjahr 2014

- Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen mit rund 4,2 Milliarden € um 4 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums
- Ergebnis vor Ertragsteuern nimmt um 295 Millionen € auf 3.949 Millionen € zu
- Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter mit 2.776 Millionen € um 173 Millionen € höher als im ersten Halbjahr 2013
- Ergebnis je Aktie von 3,02 € (Vorjahreszeitraum: 2,83 €)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie von 3,18 € (Vorjahreszeitraum: 3,07 €)

BASF am Kapitalmarkt

Überblick BASF-Aktie

		2. Quartal 2014	1. Halbjahr 2014
Wertentwicklung (bei Wiederanlage der Dividende)			
BASF-Aktiendepot	%	8,9	13,4
DAX 30	%	2,9	2,9
DJ EURO STOXX 50	%	3,9	6,3
DJ Chemicals	%	5,2	6,0
MSCI World Chemicals	%	4,6	7,3
Kurse und Umsätze (XETRA-Handel)			
Durchschnittskurs	€	83,00	81,15
Höchstkurs	€	87,36	87,36
Tiefstkurs	€	76,98	75,86
Schlusskurs (Stichtag)	€	85,03	85,03
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Millionen Stück	2,4	2,6
Ausstehende Aktien (Stichtag)	Millionen Stück	918,5	918,5
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Milliarden €	78,1	78,1

Kursentwicklung

Im zweiten Quartal 2014 entwickelten sich die Aktienmärkte positiv auf Grund verbesserter Konjunkturdaten aus den USA und der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average und der deutsche DAX 30 erzielten im Juni neue Höchststände. Auch die BASF-Aktie erreichte am 20. Juni 2014 mit 87,36 € ein neues Allzeithoch. Ende Juni kam es jedoch zu Gewinnmitnahmen. Hierzu trugen unter anderem schwächere Konjunkturdaten aus Europa sowie Spekulationen über eine frühzeitige Erhöhung der Zinsen durch die US-amerikanische Notenbank bei.

Der Kurs der BASF-Aktie gab in der Folge leicht nach und betrug zum Quartalsende 85,03 €. Gegenüber dem Schlusskurs des ersten Quartals 2014 entspricht dies einem Zuwachs von 5,4%. Bei Wiederanlage der am 5. Mai 2014 ausgeschütteten Dividende von 2,70 € je Aktie betrug die Aktien-Performance 8,9%. Der DAX 30 und der europäische Leitindex DJ EURO STOXX 50 stiegen im zweiten Quartal um 2,9%


beziehungsweise um 3,9%. Der weltweite Branchenindex MSCI World Chemicals verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 4,6%, der DJ Chemicals um 5,2%.

Gute Kreditratings und solide Finanzierung

Mit „A+/A-1 Ausblick stabil“ bei der Ratingagentur Standard & Poor's und „A1/P-1 Ausblick stabil“ bei Moody's hat BASF gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Wir verfügen weiterhin über eine solide Finanzierung. Seit Jahresanfang ist die Nettoverschuldung um rund 2 Milliarden € auf circa 14,6 Milliarden € gestiegen.


Finanzkommunikation erneut ausgezeichnet

Unsere Finanzkommunikation wurde erneut prämiert. Bei der jährlichen Umfrage des britischen IR Magazine erhielten wir den Investor Relations Grand Prix und belegten mehrere erste Plätze, unter anderem in den Kategorien „Finanzberichterstattung“ und „Nachhaltigkeit“ sowie im Sektor „Materials“.

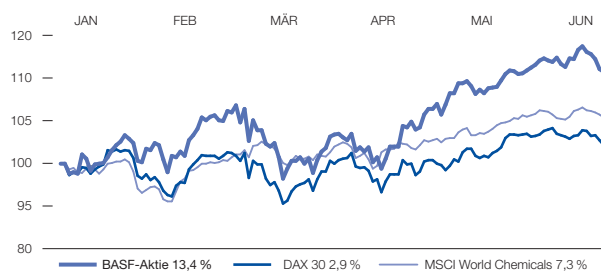
 [Aktuelle Informationen zur BASF-Aktie unter basf.com/aktie](http://basf.com/aktie)

BASF am Kapitalmarkt

- BASF-Aktie übertrifft mit einer Performance von 8,9 % im zweiten Quartal 2014 die wichtigsten Vergleichsindizes
- Dividende von 2,70 € je Aktie ausgeschüttet
- Gute Kreditratings und solide Finanzierung
- Finanzkommunikation der BASF erneut ausgezeichnet

 Das Investor-Relations-Team der BASF erreichen Sie unter Telefon +49 621 60-48230 oder per E-Mail unter: ir@basf.com

Wertentwicklung BASF-Aktiendepot (Januar bis Juni 2014)
(bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Wichtige Ereignisse und wirtschaftliches Umfeld

Wichtige Ereignisse

Durch eine Reihe von Maßnahmen stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit des Segments Performance Products. Im Bereich Care Chemicals werden wir unsere Geschäfte mit Inhaltsstoffen für Wasch- und Reinigungsmittel sowie unsere Geschäftseinheit Formulierungstechnologien an veränderte Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse anpassen. Im Zuge dessen werden bis Mitte 2015 weltweit rund 120 Stellen abgebaut.

Darüber hinaus passen wir im Bereich Nutrition & Health unser Produktportfolio an. Das Produktionsnetzwerk im wachsenden Markt für Omega-3-Fettsäuren wird auf den attraktiven Markt für hochkonzentrierte Omega-3-Fettsäuren ausgerichtet. Den norwegischen Standort Brattvåg, an dem niedrig konzentrierte Omega-3-Fettsäuren hergestellt werden, verkaufen wir. Auf Grund der geplanten Maßnahmen werden bis Ende 2015 weltweit etwa 260 Stellen wegfallen. In Asien bauen wir mit unserem Partner PETRONAS auf Grund der steigenden Nachfrage von Kunden aus der Duft- und Geschmacksstoffindustrie in der Region eine Citral-Anlage. Die Inbetriebnahme ist für 2016 geplant.

BASF und Sinopec errichten eine World-Scale-Anlage für Neopentylglykol (NPG) an ihrem Verbundstandort in Nanjing/China. NPG ist ein vielseitig einsetzbarer Polyalkohol, der sich vor allem als chemischer Baustein zur Herstellung von Polyesterharzen für Lacke, ungesättigten Polyester- und Alkydharzen, Schmiermitteln und Weichmachern bewährt. Die Anlage soll Ende 2015 mit einer jährlichen Produktionskapazität von etwa 40.000 Tonnen in Betrieb gehen.

Die Unternehmen BASF, Huntsman, Shanghai Hua Yi (Group) Company, Shanghai Chlor-Alkali Chemical Co. Ltd. und Sinopec Group Assets Management Corporation planen eine weitere Anlage für Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) in Caojing/China. Durch die neue Anlage, die im Jahr 2017 ihren Betrieb aufnehmen soll, verdoppelt sich die Kapazität für MDI an dem Standort auf 480.000 Jahrestonnen.

Das mexikanische Unternehmen Alpek und BASF haben Vereinbarungen zu den Geschäftsfeldern expandierbares Polystyrol (EPS) und Polyurethan (PU) ihres Joint Venture Polioles in Mexiko sowie zum EPS-Geschäft der BASF in Nord- und Südamerika unterzeichnet. Das Geschäft mit Neopor® (graues EPS) der BASF ist nicht Teil der Vereinbarungen. Alpek wird die EPS-Geschäftsaktivitäten von BASF in Nord- und Südamerika erwerben, einschließlich der EPS-Anlage in Altamira/Mexiko. Gleichzeitig wird BASF die PU-Geschäftsaktivitäten von Polioles einschließlich ausgewählter Anlagen am Standort Lerma/Mexiko sowie alle Marketing- und Vertriebsrechte für PU-Systeme, Isocyanate und Polyole akquirieren.

INEOS wird den 50-prozentigen Anteil der BASF am gemeinsamen Joint Venture Styrolution, dem weltweit führenden Anbieter von Styrolkunststoffen, erwerben. Der von INEOS zu zahlende Kaufpreis beträgt 1,1 Milliarden €. Die Transaktion bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden; der Abschluss wird im vierten Quartal 2014 erwartet.

Wirtschaftliches Umfeld

Das globale Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Halbjahr 2014 um etwa 2,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen. Die weltweite Industrieproduktion nahm im gleichen Zeitraum mit rund 3,5 % etwas stärker zu. Die Wirtschaft im Euroraum hat die Rezession überwunden; die amtliche Statistik verzeichnet seit nunmehr vier Quartalen ein schwaches positives Wachstum. Wachstumsimpulse kamen im Wesentlichen vom Export; die Binnennachfrage blieb schwach. In den USA sank das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2014, verglichen mit dem vierten Quartal 2013, vor allem auf Grund von Lagereffekten und wegen extremer Wetterbedingungen unerwartet deutlich. Die konjunkturellen Frühindikatoren deuten aber darauf hin, dass die US-Wirtschaft über das gesamte Jahr hinweg moderat wachsen wird. Auch in China schwächte sich das Wachstum zu Jahresbeginn ab. Insbesondere im Wohnungsbau ist eine deutliche Abkühlung zu verzeichnen. Die Wirtschaft in Brasilien wurde durch ein deutlich schwächeres Konsumklima belastet.

 Die Prognose für das Gesamtjahr 2014 befindet sich auf Seite 16.

Wichtige Ereignisse und wirtschaftliches Umfeld

- Wir stärken durch eine Reihe von Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit des Bereichs Care Chemicals
 - Im Bereich Nutrition & Health passen wir unser Produktportfolio an
 - Gemeinsam mit Sinopec bauen wir eine Produktionsanlage für Neopentylglykol in Nanjing/China
 - In Caojing/China wollen wir gemeinsam mit Partnern eine weitere Anlage für MDI errichten
 - Alpek und BASF unterzeichnen Vereinbarungen zu ihren EPS- und PU-Geschäftsaktivitäten in Nord- und Südamerika
 - INEOS wird den BASF-Anteil an Styrolution erwerben
 - Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um etwa 2,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2013
-

Chemicals

Segmentdaten Chemicals (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.298	4.183	3	8.696	8.579	1
davon Petrochemicals	2.019	1.849	9	4.116	3.865	6
Monomers	1.578	1.618	-2	3.168	3.298	-4
Intermediates	701	716	-2	1.412	1.416	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	725	696	4	1.507	1.537	-2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	570	495	15	1.171	1.145	2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	536	494	9	1.136	1.144	-1
Vermögen (30. Juni)	11.309	10.474	8	11.309	10.474	8
Forschungskosten	46	45	2	90	87	3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	477	424	13	749	748	0

2. Quartal 2014

Im Segment Chemicals haben wir den Umsatz, verglichen mit dem zweiten Quartal 2013, leicht gesteigert. Wesentlich hierfür waren höhere Mengen in allen Bereichen. Besonders bei Petrochemicals in Nordamerika verzeichneten wir ein deutliches Absatzwachstum. Gegenläufig wirkten niedrigere Verkaufspreise und negative Währungseffekte (Mengen 9 %, Preise -3 %, Währungen -3 %). Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen lag vor allem durch höhere Margen bei Petrochemicals deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals.

Petrochemicals

Der Umsatz im Bereich Petrochemicals nahm deutlich zu. Die Inbetriebnahme des zehnten Ofens im Steamcracker in Port Arthur/Texas und eine höhere Auslastung des Kondensat-Splitters, der leichte Rohölsorten durch Destillation in Produkte wie Kerosin und Diesel auftrennt, führte zu einem erheblichen Mengenzuwachs in Nordamerika. Niedrigere Verkaufspreise sowie der schwächere US-Dollar wirkten sich in allen Arbeitsgebieten umsatzmindernd aus. Dem leicht rückläufigen Margenniveau in einigen Produktbereichen standen verbesserte Margen bei Crackerprodukten gegenüber, vor allem in Nordamerika. Das

Ergebnis der Betriebstätigkeit stieg deutlich an. Im Vorjahresquartal hatten mehrere geplante Anlagenabstellungen das Ergebnis belastet.

Monomers

Bei Monomers sank der Umsatz leicht. Wir haben den Absatz in allen Regionen erhöht; besonders bei MDI und den Polyamid-6-Extrusionspolymeren verzeichneten wir starkes Wachstum. Der höhere Absatz konnte die rückläufigen Preise und negativen Währungseinflüsse jedoch nur teilweise kompensieren. Trotz geringerer Fixkosten lag das Ergebnis margenbedingt leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Intermediates

Im Bereich Intermediates steigerten wir im zweiten Quartal 2014 in allen Regionen den Absatz, insbesondere von Aminen. Infolge negativer Währungseinflüsse und niedrigerer Verkaufspreise ging der Umsatz leicht zurück. Intensiverer Wettbewerb führte zu Druck auf die Margen von Schlüsselprodukten. Auf Grund reduzierter Fixkosten verbesserte sich das Ergebnis dennoch leicht.

Chemicals

- Umsatz auf Grund eines höheren Absatzes leicht über dem Wert des zweiten Quartals 2013
- Besonders starkes Mengenwachstum bei Petrochemicals in Nordamerika
- Ergebnis vor allem durch höhere Margen im Bereich Petrochemicals deutlich gestiegen

2. Quartal 2014

Umsatz
Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal

3 %

EBIT vor Sondereinflüssen
(Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal)
in Millionen €

570 (+75)

Performance Products

Segmentdaten Performance Products (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.924	4.032	-3	7.796	7.912	-1
davon Dispersions & Pigments	1.034	1.039	0	1.985	1.974	1
Care Chemicals	1.204	1.232	-2	2.468	2.507	-2
Nutrition & Health	520	544	-4	1.015	1.037	-2
Paper Chemicals	342	370	-8	686	732	-6
Performance Chemicals	824	847	-3	1.642	1.662	-1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	646	556	16	1.257	1.124	12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	435	394	10	862	773	12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	454	344	32	868	711	22
Vermögen (30. Juni)	14.078	14.254	-1	14.078	14.254	-1
Forschungskosten	90	92	-2	175	184	-5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	168	255	-34	327	1.092	-70

2. Quartal 2014

Im Segment Performance Products nahm der Umsatz leicht ab. Bei stabilen Preisen konnte der leicht gestiegene Absatz die negativen Währungseffekte nicht vollständig ausgleichen (Mengen 1 %, Preise 0 %, Währungen -4 %). Die Mengen haben wir vor allem in der Region Asien-Pazifik gesteigert. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen übertraf den Wert des Vorjahresquartals deutlich. Maßgeblich hierfür waren vor allem geringere Fixkosten, unter anderem infolge von Restrukturierungsmaßnahmen.

Dispersions & Pigments

Im Bereich Dispersions & Pigments lag der Umsatz auf dem Niveau des zweiten Quartals 2013. Wir konnten den Absatz erhöhen und auf diese Weise negative Währungseffekte und leicht gesunkene Verkaufspreise ausgleichen. Die Nachfrage nach Dispersionen nahm vor allem in Asien zu, während der höhere Absatz von Harzen insbesondere auf eine stärkere Nachfrage aus der europäischen Farb- und Lackindustrie

zurückzuführen ist. Die Fixkosten sanken infolge von Restrukturierungsmaßnahmen, strikter Kostendisziplin und Währungseffekten. Das Ergebnis haben wir auf Grund der höheren Mengen deutlich gesteigert.

Care Chemicals

Der Umsatz im Bereich Care Chemicals ging trotz gestiegener Preise vor allem währungsbedingt leicht zurück. Während wir bei Inhaltsstoffen für Körperpflegeprodukte den Absatz und die Preise erhöhen konnten, nahmen die Mengen im Arbeitsgebiet Hygiene ab. Im Vorjahresquartal hatten wir hier von vorübergehend niedrigeren Kapazitäten im Markt profitiert. Das Ergebnis übertraf den Wert des zweiten Quartals 2013 auf Grund niedrigerer Fixkosten leicht.

Performance Products

- Umsatz infolge negativer Währungseffekte leicht gesunken
- Absatzsteigerung, insbesondere in der Region Asien-Pazifik
- Deutlich höheres Ergebnis, vor allem auf Grund niedrigerer Fixkosten

2. Quartal 2014

Umsatz
Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal

EBIT vor Sondereinflüssen
(Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal)
in Millionen €

-3 %

435 (+41)

Nutrition & Health

Bei Nutrition & Health sank der Umsatz leicht. Im Arbeitsgebiet Aromachemikalien verzeichneten wir einen deutlichen Absatzrückgang als Folge einer vierwöchigen Force Majeure bei Citral-basierten Produkten. Der Absatz im Arbeitsgebiet Pharma ging ebenfalls zurück. Dagegen haben wir die Mengen im Arbeitsgebiet Humanernährung leicht gesteigert. Deutlich höhere Preise im Arbeitsgebiet Pharma konnten den anhaltenden Preisdruck bei Vitaminen mehr als ausgleichen. Negative Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar und dem japanischen Yen, minderten den Umsatz in allen Arbeitsgebieten. Bei insgesamt stabilen Margen nahm das Ergebnis durch die niedrigeren Mengen deutlich ab.

Paper Chemicals

Im Bereich Paper Chemicals verringerte sich der Umsatz deutlich. Grund hierfür waren negative Währungseffekte, ein rückläufiger Absatz und rohstoffkostenbedingt niedrigere Preise. Vor allem in Asien lagen die Mengen durch einen intensiveren Wettbewerb und eine geringere Nachfrage unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Unser striktes Fixkostenmanagement und verbesserte Margen infolge eines günstigeren Produktmixes trugen zu einer deutlichen Ergebnissteigerung bei.

Performance Chemicals

Der Umsatz im Bereich Performance Chemicals ging leicht zurück. Ein höherer Absatz in allen Arbeitsgebieten konnte die negativen Währungs- und Portfolioeffekte sowie die leicht gesunkenen Preise nur teilweise kompensieren. Insbesondere in den Arbeitsgebieten Kunststoffadditive sowie Wasserbehandlungs-, Ölfeld- und Bergbauchemikalien haben wir die Mengen deutlich gesteigert. Das Ergebnis übertraf den Wert des zweiten Quartals 2013 deutlich. Maßgeblich hierfür waren neben dem höheren Absatz die signifikant niedrigeren Fixkosten infolge von Restrukturierungsmaßnahmen.

Performance Products

- Dispersions & Pigments: Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals; Ergebnis mengenbedingt deutlich verbessert
 - Care Chemicals: Umsatz vor allem infolge negativer Währungseffekte leicht zurückgegangen; Ergebnis auf Grund niedrigerer Fixkosten leicht gesteigert
 - Nutrition & Health: Umsatz mengen- und währungsbedingt leicht gesunken; Ergebnis deutlich unter Vorjahresquartal
 - Paper Chemicals: Deutlicher Umsatzrückgang; Ergebnis durch striktes Fixkostenmanagement und verbesserte Margen deutlich erhöht
 - Performance Chemicals: Umsatz leicht unter Vorjahresquartal; Ergebnis infolge geringerer Fixkosten deutlich gestiegen
-

Functional Materials & Solutions

Segmentdaten Functional Materials & Solutions (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.518	4.503	0	8.754	8.684	1
davon Catalysts	1.528	1.463	4	2.986	2.916	2
Construction Chemicals	541	589	-8	984	1.047	-6
Coatings	756	752	1	1.477	1.450	2
Performance Materials	1.693	1.699	0	3.307	3.271	1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	468	396	18	892	748	19
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	356	293	22	667	532	25
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	351	283	24	662	523	27
Vermögen (30. Juni)	12.745	12.528	2	12.745	12.528	2
Forschungskosten	93	92	1	180	179	1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	140	133	5	250	251	0

2. Quartal 2014

Im Segment Functional Materials & Solutions lag der Umsatz auf dem Niveau des zweiten Quartals 2013 (Mengen 6 %, Preise 0 %, Währungen -5 %, Portfoliomaßnahmen -1 %). Wir haben den Absatz insbesondere bei Catalysts deutlich gesteigert. Eine hohe Nachfrage aus der Automobilindustrie trug hierzu maßgeblich bei. Negative Währungseffekte minderten den Umsatz in allen Bereichen. Bei Construction Chemicals führten darüber hinaus Portfoliomaßnahmen zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen stieg auf Grund höherer Mengen und gesunkener Fixkosten deutlich an.

Catalysts

Der Umsatz im Bereich Catalysts wuchs leicht, vor allem infolge höherer Mengen im Handel mit Edelmetallen. Während der Absatz von Chemiekatalysatoren zurückging, nahm die Nachfrage nach Automobilkatalysatoren zu. Negative Währungseffekte und geringere Preise minderten den Umsatzanstieg. Der Umsatz des Edelmetallhandels lag mit 659 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals (588 Millionen €). Das Ergebnis des

Bereichs haben wir deutlich verbessert. Maßgeblich hierfür war das Mengenwachstum bei Automobilkatalysatoren und im Edelmetallhandel.

Construction Chemicals

Bei Construction Chemicals verfehlte der Umsatz den Wert des zweiten Quartals 2013 deutlich, insbesondere durch negative Währungseffekte. Ein niedrigerer Absatz und Portfolioeffekte aus den im Vorjahr getätigten Devestitionen, vor allem in Europa, trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. In Russland und Indien konnten wir den Absatz dagegen steigern. Das Ergebnis nahm hauptsächlich auf Grund negativer Währungseffekte deutlich ab. Geringere Fixkosten haben dies nur teilweise ausgeglichen.

Functional Materials & Solutions

- Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals
- Absatzsteigerung gleicht negative Währungs- und Portfolioeffekte aus
- Ergebnis infolge höherer Mengen und gesunkener Fixkosten deutlich gestiegen

2. Quartal 2014

Umsatz
Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal

0 %

EBIT vor Sondereinflüssen
(Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal)
in Millionen €

356 (+63)

Coatings

Im Bereich Coatings nahm der Umsatz trotz negativer Währungseffekte leicht zu. Höhere Mengen und Verkaufspreise waren hierfür maßgeblich. Im Arbeitsgebiet Autoserienlacke haben wir den Absatz in Asien, Nordamerika und Europa deutlich verbessert. Im Arbeitsgebiet Autoreparaturlacke konnten höhere Mengen in Asien sowie insgesamt gestiegene Verkaufspreise die negativen Währungseffekte und eine leicht gesunkene Nachfrage in Europa nicht kompensieren; der Umsatz sank daher leicht. Bei Bautenanstrichmitteln führten stark negative Währungseinflüsse in Brasilien trotz gesteigener Mengen zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Die Nachfrage nach Industrielacken in Europa nahm zu. Das Ergebnis übertraf den Wert des zweiten Quartals 2013 deutlich, unter anderem infolge reduzierter Fixkosten.

Performance Materials

Bei Performance Materials lag der Umsatz auf dem Niveau des zweiten Quartals 2013. Steigern konnten wir den Umsatz bei technischen Kunststoffen, TPU und Cellasto®. Dabei profitierten wir vor allem von einer starken Nachfrage aus der Automobilindustrie. In Nordamerika verzeichneten wir zudem eine deutlich höhere Nachfrage aus der Bau- sowie der Konsumgüterindustrie. Der Umsatz mit Polyurethan-Systemen und Styrolschäumen nahm hingegen insgesamt ab. Negative Währungseinflüsse, besonders durch den schwachen US-Dollar, minderten den Umsatz. Das Preisniveau blieb insgesamt stabil. Auf Grund der Inbetriebnahme neuer Anlagen lagen die Fixkosten leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Das Ergebnis konnten wir infolge des höheren Absatzes von Spezialitäten sowie technischen Kunststoffen leicht verbessern.

Functional Materials & Solutions

- Catalysts: Höherer Absatz führt zu leichtem Umsatz- und deutlichem Ergebniswachstum
 - Construction Chemicals: Umsatz und Ergebnis vor allem währungsbedingt deutlich gesunken
 - Coatings: Umsatz leicht gewachsen; deutliche Ergebnissteigerung unter anderem auf Grund reduzierter Fixkosten
 - Performance Materials: Umsatz auf dem Niveau des zweiten Quartals 2013; Ergebnis durch höheren Absatz von Spezialitäten und technischen Kunststoffen leicht verbessert
-

Agricultural Solutions

Segmentdaten Agricultural Solutions (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	1.666	1.727	-4	3.319	3.283	1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	476	525	-9	1.028	1.057	-3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	433	485	-11	943	983	-4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	433	485	-11	943	977	-3
Vermögen (30. Juni)	7.654	7.131	7	7.654	7.131	7
Forschungskosten	131	111	18	243	211	15
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	105	78	35	168	137	23

2. Quartal 2014

Im Segment Agricultural Solutions nahm der Umsatz, verglichen mit dem zweiten Quartal 2013, währungsbedingt leicht ab (Mengen 0%, Preise 2%, Währungen -6%). Unsere Verkaufspreise haben wir in allen Regionen gesteigert. Die Mengen waren insgesamt stabil.

In **Europa** lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Unser Geschäft verlief in Westeuropa sehr positiv. Negative Währungseffekte, insbesondere in Osteuropa, konnten wir durch Preissteigerungen nahezu ausgleichen.

In **Nordamerika** ging der Umsatz leicht zurück. Höhere Mengen und Preise, insbesondere bei innovativen Herbiziden und im Arbeitsgebiet Functional Crop Care, konnten die negativen Währungseffekte nur teilweise kompensieren.

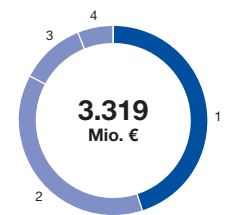
Der Umsatz in **Asien** sank vor allem währungsbedingt deutlich. In China verzeichneten wir eine hohe Nachfrage. Besonders positiv entwickelte sich unser Geschäft mit Fungiziden.

In **Südamerika** lag der Umsatz infolge niedrigerer Mengen und negativer Währungseffekte deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. In Brasilien sank der Umsatz bei Insektiziden vorwiegend durch einen hohen Wettbewerbsdruck und ungünstige Witterungsbedingungen.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging hauptsächlich durch negative Währungseffekte und höhere Forschungsaufwendungen deutlich zurück.

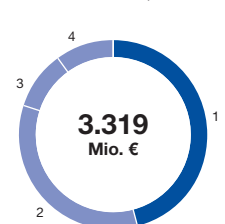
1. Halbjahr 2014 – Umsatz nach Indikationen und Arbeitsgebieten

1	Fungizide	45 %
2	Herbizide	38 %
3	Insektizide	11 %
4	Functional Crop Care	6 %



1. Halbjahr 2014 – Umsatz nach Regionen (nach Sitz der Kunden)

1	Europa	46 %
2	Nordamerika	34 %
3	Asien-Pazifik	10 %
4	Südamerika, Afrika, Naher Osten	10 %



Agricultural Solutions

- Umsatz bei stabilem Absatz währungsbedingt leicht gesunken
- Höhere Verkaufspreise in allen Regionen
- Ergebnis vor allem infolge negativer Währungseffekte und höherer Forschungsaufwendungen deutlich zurückgegangen

2. Quartal 2014

Umsatz
Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal

-4 %

EBIT vor Sondereinflüssen
(Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal)
in Millionen €

433 (-52)

Oil & Gas


Segmentdaten Oil & Gas (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.194	2.836	13	7.470	7.496	0
davon Exploration & Production	807	525	54	1.599	1.314	22
Natural Gas Trading	2.387	2.311	3	5.871	6.182	-5
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	705	500	41	1.468	1.234	19
davon Exploration & Production	585	398	47	1.272	927	37
Natural Gas Trading	120	102	18	196	307	-36
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	587	382	54	1.081	1.012	7
davon Exploration & Production	477	323	48	906	791	15
Natural Gas Trading	110	59	86	175	221	-21
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	585	381	54	1.210	1.011	20
davon Exploration & Production	475	322	48	1.035	790	31
Natural Gas Trading	110	59	86	175	221	-21
Vermögen (30. Juni)	11.831	10.010	18	11.831	10.010	18
davon Exploration & Production	7.825	5.757	36	7.825	5.757	36
Natural Gas Trading	4.006	4.253	-6	4.006	4.253	-6
Explorationsaufwand	23	43	-47	47	71	-34
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	243	233	4	512	428	20
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	393	280	40	835	677	23

2. Quartal 2014

Im Segment Oil & Gas nahm der Umsatz deutlich zu (Mengen 24 %, Preise/Währungen -16 %, Portfoliomaßnahmen 5 %). Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Mengen im Arbeitsgebiet Exploration & Production sowie die von Statoil erworbenen Aktivitäten in Norwegen. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen übertraf daher den Wert des Vorjahresquartals deutlich. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter wuchs ebenfalls deutlich.

Den Abschluss unseres Tauschs von Vermögenswerten mit Gazprom erwarten wir nun im Herbst 2014. Der komplexe juristische Entflechtungsprozess, der die Gründung neuer Gesellschaften erfordert, dauert länger als zunächst angenommen.

 **Mehr zum Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter des Segments Oil & Gas im Anhang, Seite 26**

Im Arbeitsgebiet **Exploration & Production** verzeichneten wir einen deutlichen Umsatzanstieg. Höhere Produktionsmengen aus Norwegen sowie das im Mai 2014 erfolgte Offshore-Lifting in Libyen waren hierfür maßgeblich. Die Auswirkungen der niedrigeren Gaspreise an den europäischen Spotgasmärkten wurden dadurch mehr als kompensiert. Die Referenzrohölsorte Brent notierte bei durchschnittlich 110 US\$/Barrel, nach 102 US\$/Barrel (+7 %) im Vorjahresquartal. Das Ergebnis stieg durch die höheren Beiträge aus Norwegen und Libyen deutlich.

Im Arbeitsgebiet **Natural Gas Trading** lag der Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Niedrigere Gaspreise wurden durch höhere Mengen mehr als ausgeglichen. Durch Beschaffungsoptimierung infolge der stark gesunkenen Gaspreise an den europäischen Spotgasmärkten konnten wir das Ergebnis deutlich steigern.

Oil & Gas

- Umsatz deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals
- Starkes Absatzwachstum vor allem durch höhere Produktionsmengen in Norwegen und Offshore-Lifting in Libyen
- Ergebnis mengenbedingt deutlich gestiegen

2. Quartal 2014

Umsatz
Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal

EBIT vor Sondereinflüssen
(Veränderung gegenüber
Vorjahresquartal)
in Millionen €

13 %

587 (+205)

Regionenbericht

Regionen (Millionen €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			EBIT vor Sondereinflüssen		
	2014	2013	Veränderung %	2014	2013	Veränderung %	2014	2013	Veränderung %
2. Quartal									
Europa	10.481	10.333	1	9.960	9.788	2	1.347	1.074	25
davon Deutschland	7.526	7.287	3	3.296	3.325	-1	533	498	7
Nordamerika	4.159	3.986	4	4.075	3.930	4	466	485	-4
Asien-Pazifik	2.861	3.005	-5	3.053	3.204	-5	172	196	-12
Südamerika, Afrika, Naher Osten	954	1.029	-7	1.367	1.431	-4	68	77	-12
	18.455	18.353	1	18.455	18.353	1	2.053	1.832	12
1. Halbjahr									
Europa	22.382	22.571	-1	21.387	21.444	0	2.805	2.551	10
davon Deutschland	16.445	16.215	1	7.170	7.563	-5	1.197	1.261	-5
Nordamerika	8.059	7.707	5	7.915	7.580	4	957	939	2
Asien-Pazifik	5.709	5.829	-2	6.090	6.223	-2	346	441	-22
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.817	1.984	-8	2.575	2.844	-9	85	115	-26
	37.967	38.091	0	37.967	38.091	0	4.193	4.046	4

1. Halbjahr 2014

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1 %. Höhere Mengen in allen Segmenten konnten die niedrigeren Preise und negativen Währungseffekte nicht vollständig ausgleichen. Bei Sonstige verringerte sich der Umsatz deutlich, insbesondere durch geringere Rohstoffverkäufe und eine niedrigere Anlagenverfügbarkeit. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wuchs vor allem infolge gestiegener Beiträge von Performance Products, Functional Materials & Solutions und Oil & Gas um 254 Millionen € auf 2.805 Millionen €.

In **Nordamerika** nahm der Umsatz in US-Dollar um 10 % und in Euro um 5 % zu. Maßgeblich hierfür war der signifikant gestiegene Absatz, insbesondere bei Petrochemicals und Functional Materials & Solutions. Mit 957 Millionen € übertraf das Ergebnis den Wert des Vorjahreszeitraums vor allem infolge des deutlich höheren Beitrags von Petrochemicals um 18 Millionen €.

In **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz in lokaler Währung um 4 %, während er in Euro um 2 % abnahm. Grund hierfür waren negative Währungseffekte und leicht rückläufige Verkaufspreise. Bei Chemicals verzeichneten wir einen deutlichen Umsatzrückgang. Das Ergebnis sank um 95 Millionen € auf 346 Millionen €. Ein deutlich niedrigeres Ergebnis bei Chemicals und Währungsverluste trugen hierzu maßgeblich bei.

Der Umsatz in **Südamerika, Afrika, Naher Osten** wuchs in lokaler Währung um 8 %, ging in Euro aber um 8 % zurück. Bei einem insgesamt stabilen Absatz wurden die stark negativen Währungseffekte nur teilweise durch höhere Preise kompensiert. Im Segment Agricultural Solutions minderten zudem geringere Mengen den Umsatz. Das Ergebnis nahm um 30 Millionen € ab und lag bei 85 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren vor allem Währungsverluste.

1. Halbjahr 2014

- Europa: Umsatz durch niedrigere Preise und negative Währungseffekte leicht gesunken; deutliche Ergebnissteigerung, insbesondere auf Grund gestiegener Beiträge von Performance Products, Functional Materials & Solutions und Oil & Gas
- Nordamerika: Leichtes Umsatzwachstum infolge signifikant höherer Mengen; Ergebnis vor allem auf Grund deutlicher Steigerung bei Petrochemicals leicht über dem Wert des ersten Halbjahrs 2013
- Asien-Pazifik: Negative Währungseffekte und geringere Verkaufspreise führen zu leichtem Umsatzrückgang; Ergebnis hauptsächlich durch niedrigeren Beitrag von Chemicals und Währungsverluste deutlich gesunken
- Südamerika, Afrika, Naher Osten: Umsatz und Ergebnis infolge stark negativer Währungseffekte deutlich zurückgegangen

Weitere Themen im Überblick

Forschung und Entwicklung

Seit Mai bieten wir Ultramid® (Polyamid) für flexible Verpackungsfolien auf Basis erneuerbarer Rohstoffe an. Dazu verwenden wir ein innovatives Verfahren, das bis zu 100% der fossilen Rohstoffe, die am Anfang des Produktionsprozesses eingesetzt werden, durch zertifizierte Biomasse ersetzt. Der Anteil erneuerbarer Rohstoffe im Endprodukt wird kenntlich gemacht. Hinsichtlich Zusammensetzung und Qualität unterscheidet sich das nach dem sogenannten „Mass-Balance-Verfahren“ hergestellte Ultramid® nicht von den herkömmlich hergestellten Produkten. Im Vergleich dazu vermindert es jedoch Treibhausgasemissionen und spart fossile Rohstoffe ein.

Graffiti, Schriftzüge oder Sticker sind im öffentlichen Raum ein Ärgernis. Deshalb haben wir den RELEST® Powder PUR Anti-Sticker-Lack entwickelt, der mit seiner Antihaft-Oberfläche diesen Verschmutzungen vorbeugt und somit Reinigungskosten senkt. Durch die leicht angeraute Oberfläche des Pulverlacks haften Aufkleber schlechter am Untergrund, Graffiti lassen sich leichter entfernen. Der Pulverlack wurde speziell für die Beschichtung von Licht- und Ampelmasten oder auch Stromverteilerkästen entwickelt.

Für unseren Fungizidwirkstoff Initium® haben wir ein neues Wirkprinzip entdeckt. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Initium® die Atmung von Pilzen auf neuartige Weise hemmt. Somit ist Initium® der erste und bislang einzige Wirkstoff dieser Gruppe. Das bedeutet auch, dass keine Kreuzresistenzen zu anderen Fungizidklassen bestehen. Initium® eignet sich damit ideal für das Resistenzmanagement in Sonderkulturen.

Linde und BASF haben eine Kooperation zur Entwicklung und Lizenzierung von Prozessen für die On-purpose-Produktion von linearen Butenen und von Butadien vereinbart. Der neue Prozess soll die direkte Herstellung von Butadien aus Butan über das Zwischenprodukt Buten ermöglichen. Bislang ist die Industrie hauptsächlich auf Butadien als Nebenprodukt aus dem Cracken von Naphtha angewiesen. Der Trend hin zu leichteren Rohstoffen führt jedoch zu einer verminderten Menge an Nebenprodukten. Die neue Technologie wird derzeit in Mini-Plant- und Pilotanlagen in Ludwigshafen entwickelt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter der BASF-Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2013 um 71 und lag zum 30. Juni 2014 bei 112.277. In Europa waren 64,6% der Mitarbeiter der BASF-Gruppe beschäftigt. Auf Nordamerika entfielen 15,1% der Beschäftigten, auf Asien-Pazifik 14,8% und auf Südamerika, Afrika, Naher Osten 5,5%.

Der Personalaufwand wuchs im ersten Halbjahr 2014, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 1,1% auf 4.684 Millionen € an. Maßgeblich hierfür waren höhere Aufwendungen für das Long-Term-Incentive-Programm. Wechselkurseffekte wirkten gegenläufig.

Forschung und Entwicklung

- Ultramid® für flexible Verpackungsfolien auf Basis erneuerbarer Rohstoffe eingeführt
- Pulverlack RELEST® Powder PUR schützt vor Graffiti und Aufklebern
- Neuer Wirkmechanismus von Initium®, dem Fungizidwirkstoff für Sonderkulturen
- Linde und BASF planen Entwicklungspartnerschaft bei der On-purpose-Produktion von Butadien

Mitarbeiter nach Regionen

	30.06.2014	31.12.2013
Europa	70.922	70.977
davon Deutschland	52.454	52.523
Nordamerika	16.979	16.996
Asien-Pazifik	16.708	16.708
Südamerika, Afrika, Naher Osten	7.668	7.525
	112.277	112.206

Ausblick

Im ersten Halbjahr 2014 sind die Weltwirtschaft und die globale Industrieproduktion etwas stärker gewachsen als im Vorjahreszeitraum, jedoch schwächer als von uns erwartet. Bei stabilem Umsatz konnten wir das Ergebnis trotz negativer Währungseffekte leicht steigern.

Für 2014 rechnen wir nunmehr mit einem schwächeren Wachstum der Weltwirtschaft als noch vor sechs Monaten erwartet. Wir gehen davon aus, dass wir uns in einem weiterhin volatilen und herausfordernden Umfeld gut behaupten werden. An unserem Ausblick für das Jahr 2014 halten wir daher trotz noch ungünstigerer Währungsentwicklungen und gestiegener politischer Risiken fest: Wir streben an, das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen leicht zu steigern. Der Umsatz wird infolge der für Herbst 2014 geplanten Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und auf Grund von negativen Währungseinflüssen voraussichtlich leicht sinken.

Chancen und Risiken


Im Jahr 2014 können sich für uns Chancen aus einem stärkeren Wachstum der globalen Wirtschaft und unserer Abnehmerbranchen ergeben.

Chancen sehen wir außerdem in der Umsetzung unserer „We create chemistry“-Strategie, der weiteren Verbesserung unserer operativen Exzellenz und der Stärkung von Forschung und Entwicklung. Wir konzentrieren uns unverändert auf den Ausbau unserer Geschäfte in Wachstumsmärkten sowie auf Innovationen, Portfoliooptimierungen, Restrukturierungen und Effizienzsteigerung. Zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft dient beispielsweise unser Exzellenzprogramm STEP. Ab Ende 2015 wird es jährlich rund 1 Milliarde € zum Ergebnis beisteuern. STEP umfasst mehr als 100 Einzelprojekte und liegt voll im Zeitplan.

Für die Entwicklung unseres Geschäfts bestehen aber auch Risiken. Eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa, eine Eskalation des Konflikts in der Ukraine und ein nachlassendes Wachstum in China würden das weltweite Wirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ein schwächerer US-

Dollar würde sich negativ auf unser Ergebnis auswirken. Steigende Rohstoffkosten können darüber hinaus zu geringeren Margen führen.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen des BASF-Berichts 2013 sind weiterhin gültig.

 **Nähere Informationen im BASF-Bericht 2013, Chancen- und Risikobericht, Seite 106–114**

Prognose

Unsere Erwartungen bezüglich der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2014 haben wir zum Teil reduziert (bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,5 % (2,8 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 3,7 %
- Wachstum der Chemieproduktion: 4,4 %
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,35 US\$ pro Euro (1,30 US\$ pro Euro)
- Ölpreis von 110 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Die erwartete leichte Belebung des Wachstums der Weltwirtschaft und wichtiger Abnehmerbranchen im Jahr 2014 wird sich positiv auf unser Geschäft auswirken. Wir wollen unseren Absatz ohne Berücksichtigung von Akquisitionen und Devestitionen erhöhen. Dennoch wird der Umsatz, verglichen mit dem Jahr 2013, voraussichtlich leicht sinken. Gründe hierfür sind die für Herbst 2014 geplante Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und die anhaltend negativen Währungseffekte. Wir erwarten einen leichten Anstieg des Ergebnisses der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen, vor allem infolge deutlich höherer Beiträge von Performance Products und Functional Materials & Solutions. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit werden wir voraussichtlich deutlich steigern. Die Sondererträge aus der geplanten Devestition unseres Gashandels- und Gasspeichergeschäfts sowie aus der Devestition unserer Anteile am Joint Venture Styrolution werden dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Wir wollen das Ergebnis der Betriebstätigkeit nach Kapitalkosten deutlich verbessern und damit wieder eine hohe Prämie auf unsere Kapitalkosten verdienen.

Ausblick 2014

- Umsatz infolge der für Herbst 2014 geplanten Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts und auf Grund von Wechselkurseffekten leicht unter dem Wert des Jahres 2013 erwartet
 - Leichte Steigerung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen und deutlicher Anstieg des EBIT und des EBIT nach Kapitalkosten angestrebt
 - Chancen können sich aus einem stärkeren Wachstum der Weltwirtschaft und unserer Abnehmerbranchen ergeben
 - Exzellenzprogramm STEP trägt zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft bei
 - Risiken ergeben sich durch eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa, eine Eskalation des Konflikts in der Ukraine, ein nachlassendes Wachstum in China, einen schwächeren US-Dollar und steigende Rohstoffkosten
-

Zwischenabschluss BASF-Gruppe Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Millionen €)

Erläuterungen im Anhang	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatzerlöse	18.455	18.353	0,6	37.967	38.091	-0,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-13.564	-13.627	0,5	-28.231	-28.499	0,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.891	4.726	3,5	9.736	9.592	1,5
Vertriebskosten	-1.856	-1.891	1,9	-3.626	-3.697	1,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-344	-343	-0,3	-650	-672	3,3
Forschungskosten	-471	-455	-3,5	-913	-884	-3,3
Sonstige betriebliche Erträge [5]	280	204	37,3	681	544	25,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-548	-525	-4,4	-1.121	-1.085	-3,3
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden [6]	67	57	17,5	161	144	11,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit	2.019	1.773	13,9	4.268	3.942	8,3
Erträge aus Beteiligungen	32	22	45,5	38	28	35,7
Aufwendungen aus Beteiligungen	-4	-6	33,3	-5	-21	76,2
Zinserträge	39	35	11,4	73	61	19,7
Zinsaufwendungen	-174	-158	-10,1	-332	-312	-6,4
Übriges Finanzergebnis	-29	-55	47,3	-93	-44	.
Finanzergebnis [7]	-136	-162	16,0	-319	-288	-10,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.883	1.611	16,9	3.949	3.654	8,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [8]	-507	-383	-32,4	-1.032	-882	-17,0
Jahresüberschuss	1.376	1.228	12,1	2.917	2.772	5,2
Anteile anderer Gesellschafter [9]	-77	-71	-8,5	-141	-169	16,6
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.299	1.157	12,3	2.776	2.603	6,6
Ergebnis je Aktie (€) [10]						
Unverwässert	1,41	1,26	11,9	3,02	2,83	6,7
Verwässert	1,41	1,26	11,9	3,02	2,83	6,7

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2014	2013
Jahresüberschuss	2.917	2.772
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-2.017	795
Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb	-	-1
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	606	-231
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.411	563
Translationsanpassung	153	-290
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-	3
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	-69	18
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	11	7
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	95	-262
Anteile anderer Gesellschafter	20	5
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.296	306
Jahresüberschuss und ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.621	3.078
davon den Aktionären der BASF SE zuzurechnen	1.460	2.904
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	161	174

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	Sonstige Eigenkapitalposten					
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb	Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
Stand 01.01.2014	-2.444	-917	15	-54	-	-3.400
Zuführungen	-2.017	-	-	-69	-	-2.086
Auflösungen	-	153	-	-	-	153
Latente Steuern	606	-2	-	13	-	617
Stand 30.06.2014	-3.855	-766	15	-110	-	-4.716
Stand 01.01.2013	-3.571	165	17	-73	1	-3.461
Zuführungen	-	-	3	-	-	3
Auflösungen	795	-290	-	18	-1	522
Latente Steuern	-231	4	-1	4	-	-224
Stand 30.06.2013	-3.007	-121	19	-51	-	-3.160

Bilanz

Aktiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	30.06.2014	30.06.2013	Veränderung %	31.12.2013	Veränderung %
Immaterielle Vermögenswerte	[11]	12.031	12.278	-2,0	12.235	-1,7
Sachanlagen	[11]	19.092	17.531	8,9	18.254	4,6
At Equity bewertete Beteiligungen	[11]	3.378	3.476	-2,8	4.137	-18,3
Sonstige Finanzanlagen	[11]	789	631	25,0	630	25,2
Latente Steueransprüche		1.636	1.500	9,1	992	64,9
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		1.591	1.063	49,7	876	81,6
Langfristige Vermögenswerte		38.517	36.479	5,6	37.124	3,8
Vorräte	[12]	9.844	9.319	5,6	9.592	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[12]	10.364	10.621	-2,4	9.376	10,5
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	[12]	3.677	3.650	0,7	3.630	1,3
Kurzfristige Wertpapiere	[12]	16	18	-11,1	17	-5,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[12]	2.360	2.228	5,9	1.815	30,0
Vermögen von Veräußerungsgruppen		3.624	2.084	73,9	2.828	28,1
Kurzfristige Vermögenswerte		29.885	27.920	7,0	27.258	9,6
Gesamtvermögen		68.402	64.399	6,2	64.382	6,2

Passiva (Millionen €)

	Erläuterungen im Anhang	30.06.2014	30.06.2013	Veränderung %	31.12.2013	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	[13]	1.176	1.176	-	1.176	-
Kapitalrücklage	[13]	3.165	3.188	-0,7	3.165	-
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	[13]	26.477	23.934	10,6	26.170	1,2
Sonstige Eigenkapitalposten		-4.716	-3.160	-49,2	-3.400	-38,7
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		26.102	25.138	3,8	27.111	-3,7
Anteile anderer Gesellschafter		767	987	-22,3	678	13,1
Eigenkapital		26.869	26.125	2,8	27.789	-3,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[14]	5.647	4.732	19,3	3.709	52,3
Sonstige Rückstellungen	[15]	3.012	2.932	2,7	2.924	3,0
Latente Steuerschulden		2.688	2.622	2,5	2.849	-5,7
Finanzschulden	[16]	11.257	10.768	4,5	11.151	1,0
Übrige Verbindlichkeiten	[16]	1.299	1.205	7,8	1.157	12,3
Langfristiges Fremdkapital		23.903	22.259	7,4	21.790	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.115	4.422	-6,9	4.505	-8,7
Rückstellungen	[15]	2.506	2.588	-3,2	2.616	-4,2
Steuerschulden		1.393	994	40,1	954	46,0
Finanzschulden	[16]	5.744	3.913	46,8	3.256	76,4
Übrige Verbindlichkeiten	[16]	2.237	2.646	-15,5	2.182	2,5
Schulden von Veräußerungsgruppen		1.635	1.452	12,6	1.290	26,7
Kurzfristiges Fremdkapital		17.630	16.015	10,1	14.803	19,1
Gesamtkapital		68.402	64.399	6,2	64.382	6,2

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2014	2013
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	2.776	2.603
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	1.396	1.414
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.375	-633
Übrige Posten	-153	646
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.644	4.030
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-2.125	-1.884
Akquisitionen/Devestitionen	355	-516
Finanzanlagen und übrige Posten	-531	-182
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.301	-2.582
Kapitalerhöhungen, -rückzahlungen, Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-	-
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	2.781	1.762
Dividenden	-2.592	-2.585
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	189	-823
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	532	625
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Veränderungen	1.828	1.603
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	2.360	2.228

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sank im ersten Halbjahr 2014, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 1.386 Millionen € auf 2.644 Millionen €. Der Mittelabfluss im Nettoumlaufvermögen in Höhe von 1.375 Millionen € resultierte aus dem saisonal bedingten starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Segment Agricultural Solutions, einem Vorratsaufbau im Hinblick auf geplante Anlagenabstellungen und aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im ersten Halbjahr 2013 war der Mittelabfluss im Nettoumlaufvermögen mit 633 Millionen € deutlich geringer, wozu auch Mittelfreisetzungen bei Vorräten und im Edelmetallhandel beigetragen hatten. Der negative Wert in den übrigen Posten resultierte unter anderem aus der Umgliederung des Gewinns aus der Veräußerung von Anteilen an nicht eigenoperierten Öl-und-Gas-Feldern in der britischen Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe in den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Im Vorjahreszeitraum kam es vor allem durch den Rückgang des Nettovermögens der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft zu einer Mittelfreisetzung in den übrigen Posten in Höhe von 646 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 2.301 Millionen €, nach 2.582 Millionen € im ersten Halbjahr 2013. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen lagen mit 2.125 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im ersten Halbjahr 2014 ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 355 Millionen € aus der Devestition von Anteilen an nicht eigenoperierten Öl-und-Gas-Feldern an die MOL-Gruppe sowie aus dem Verkauf des PolyAd-Services-

Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P., Cleveland/Ohio. Die Auszahlungen für Akquisitionen im ersten Halbjahr 2013 entfielen hauptsächlich auf den Erwerb der Pronova BioPharma ASA, Lysaker/Norwegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 189 Millionen €, nach -823 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten belief sich auf 2.781 Millionen €. Maßgeblich hierfür war die Begebung mehrerer Anleihen mit einem Nominalwert von 1.550 Millionen € sowie die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 980 Millionen €. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der BASF SE war mit 2.480 Millionen € um 92 Millionen € höher als im Vorjahr. An Minderheitsgesellschafter bei Gruppengesellschaften flossen 112 Millionen € in Form von Dividenden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 2.360 Millionen € zum 30. Juni 2014, nach 1.815 Millionen € zum Jahresende 2013. Die Nettoverschuldung stieg zum Ende des ersten Halbjahrs 2014 auf 14.641 Millionen €, verglichen mit 12.592 Millionen € zum 31. Dezember 2013.

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2014 (Millionen €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigenkapi- talposten ¹	Eigenkapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2014	918.478.694	1.176	3.165	26.170	-3.400	27.111	678	27.789
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividende	-	-	-	-2.480	-	-2.480	-112 ²	-2.592
Jahresüberschuss	-	-	-	2.776	-	2.776	141	2.917
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	-1.316	-1.316	20	-1.296
Änderungen des Konsolidierungs- kreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	11	-	11	40	51
Stand 30.06.2014	918.478.694	1.176	3.165	26.477	-4.716	26.102	767	26.869

1. Halbjahr 2013 (Millionen €)

Stand 01.01.2013	918.478.694	1.176	3.188	23.708	-3.461	24.611	1.010	25.621
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividende	-	-	-	-2.388	-	-2.388	-197 ²	-2.585
Jahresüberschuss	-	-	-	2.603	-	2.603	169	2.772
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	301	301	5	306
Änderungen des Konsolidierungs- kreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	11	-	11	-	11
Stand 30.06.2013	918.478.694	1.176	3.188	23.934	-3.160	25.138	987	26.125

¹ Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 18 erläutert.

² Inklusive Ergebnisabführung

Segmentberichterstattung

2. Quartal (Millionen €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
	Chemicals	4.298	4.183	2,7	725	696	4,2	570	495	15,2	536	494
Performance Products	3.924	4.032	-2,7	646	556	16,2	435	394	10,4	454	344	32,0
Functional Materials & Solutions	4.518	4.503	0,3	468	396	18,2	356	293	21,5	351	283	24,0
Agricultural Solutions	1.666	1.727	-3,5	476	525	-9,3	433	485	-10,7	433	485	-10,7
Oil & Gas	3.194	2.836	12,6	705	500	41,0	587	382	53,7	585	381	53,5
Sonstige	855	1.072	-20,2	-306	-184	-66,3	-328	-217	-51,2	-340	-214	-58,9
	18.455	18.353	0,6	2.714	2.489	9,0	2.053	1.832	12,1	2.019	1.773	13,9

2. Quartal (Millionen €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen ¹			Abschreibungen ²		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	46	45	2,2	11.309	10.474	8,0	477	424	12,5	189	202	-6,4
Performance Products	90	92	-2,2	14.078	14.254	-1,2	168	255	-34,1	192	212	-9,4
Functional Materials & Solutions	93	92	1,1	12.745	12.528	1,7	140	133	5,3	117	113	3,5
Agricultural Solutions	131	111	18,0	7.654	7.131	7,3	105	78	34,6	43	40	7,5
Oil & Gas	11	19	-42,1	11.831	10.010	18,2	243	233	4,3	120	119	0,8
Sonstige	100	96	4,2	10.785	10.002	7,8	38	-4	.	34	30	13,3
	471	455	3,5	68.402	64.399	6,2	1.171	1.119	4,6	695	716	-2,9

¹ Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

1. Halbjahr (Millionen €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	8.696	8.579	1,4	1.507	1.537	-2,0	1.171	1.145	2,3	1.136	1.144	-0,7
Performance Products	7.796	7.912	-1,5	1.257	1.124	11,8	862	773	11,5	868	711	22,1
Functional Materials & Solutions	8.754	8.684	0,8	892	748	19,3	667	532	25,4	662	523	26,6
Agricultural Solutions	3.319	3.283	1,1	1.028	1.057	-2,7	943	983	-4,1	943	977	-3,5
Oil & Gas	7.470	7.496	-0,3	1.468	1.234	19,0	1.081	1.012	6,8	1.210	1.011	19,7
Sonstige	1.932	2.137	-9,6	-488	-357	-36,7	-531	-399	-33,1	-551	-424	-30,0
	37.967	38.091	-0,3	5.664	5.343	6,0	4.193	4.046	3,6	4.268	3.942	8,3

1. Halbjahr (Millionen €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen ¹			Abschreibungen ²		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Chemicals	90	87	3,4	11.309	10.474	8,0	749	748	0,1	371	393	-5,6
Performance Products	175	184	-4,9	14.078	14.254	-1,2	327	1.092	-70,1	389	413	-5,8
Functional Materials & Solutions	180	179	0,6	12.745	12.528	1,7	250	251	-0,4	230	225	2,2
Agricultural Solutions	243	211	15,2	7.654	7.131	7,3	168	137	22,6	85	80	6,3
Oil & Gas	23	28	-17,9	11.831	10.010	18,2	512	428	19,6	258	223	15,7
Sonstige	202	195	3,6	10.785	10.002	7,8	74	29	155,2	63	67	-6,0
	913	884	3,3	68.402	64.399	6,2	2.080	2.685	-22,5	1.396	1.401	-0,4

¹ Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Angaben zu Sonstige³ (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränd. %	2014	2013	Veränd. %
Umsatz	855	1.072	-20,2	1.932	2.137	-9,6
EBIT vor Sondereinflüssen	-328	-217	-51,2	-531	-399	-33,1
davon Kosten der Konzernzentrale	-57	-58	1,7	-106	-114	7,0
Konzernforschung	-97	-97	-	-195	-194	-0,5
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-117	-63	-85,7	-212	-7	.
Sonstige Geschäfte	37	37	-	87	96	-9,4
Sondereinflüsse	-12	3	.	-20	-25	20,0
EBIT	-340	-214	-58,9	-551	-424	-30,0

³ Weitere Informationen zu Sonstige sind im Anhang zum Zwischenabschluss auf den Seiten 25 und 26 zu finden.

Anhang zum Zwischenabschluss

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

 Den **BASF-Bericht 2013 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2013** finden Sie im Internet unter: basf.com/bericht

Ausgewählte Wechselkurse

1 € entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06. 2014	31.12. 2013	2014	2013
Brasilien (BRL)	3,00	3,26	3,15	2,67
China (CNY)	8,47	8,35	8,45	8,13
Großbritannien (GBP)	0,80	0,83	0,82	0,85
Japan (JPY)	138,44	144,72	140,40	125,41
Malaysia (MYR)	4,39	4,52	4,48	4,04
Mexiko (MXN)	17,71	18,07	17,97	16,50
Russische Föderation (RUB)	46,38	45,32	47,99	40,76
Schweiz (CHF)	1,22	1,23	1,22	1,23
Südkorea (KRW)	1.382,04	1.450,93	1.438,29	1.450,32
USA (USD)	1,37	1,38	1,37	1,31

2 – Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Sieben Gesellschaften sind seit Jahresbeginn 2014 aus dem Konsolidierungskreis auf Grund von Fusionen mit anderen BASF-Gruppengesellschaften sowie infolge von Devestitionen ausgeschieden. Drei Gesellschaften wurden neu in den Konsolidierungskreis einbezogen, davon zwei wegen gesteigener Bedeutung und eine neu gegründete Gesellschaft.

Der Rückgang bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften resultierte aus dem Verkauf einer Gesellschaft.

Konsolidierungskreis

	2014	2013
Stand 01.01.	309	312
davon anteilmäßig konsolidiert	8	8
Neueinbeziehungen	3	6
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	7	3
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	305	315
davon anteilmäßig konsolidiert	8	8

Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften

	2014	2013
Stand 01.01.	34	32
Stand 30.06.	33	33

3 – Akquisitionen/Devestitionen

Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2014 tätigte BASF keine wesentlichen Akquisitionen.

Devestitionen

Am 25. März 2014 schloss BASF den am 12. Dezember 2013 vereinbarten Verkauf ausgewählter Öl- und Gas-Beteiligungen in der Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe ab. Damit erwarb MOL 14 Lizenzen, unter anderem an dem nicht eigenoperierten Produktionsfeld Broom (29%) sowie an den Funden Catcher (20%), Cladhan (33,5%) und Scolty/Crathes (50%). Weitere Bestandteile der Transaktion waren der Verkauf der Anteile von BASF an der Infrastruktur des Sullom-Voe-Terminals und am Brent-Pipeline-System. Die Transaktion wurde finanziell rückwirkend zum 1. Januar 2013 vollzogen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 375 Millionen US\$; abzüglich Anpassungen ergab sich ein Gesamtkaufpreis von 264 Millionen €.

Am 2. Juni 2014 schloss BASF den Verkauf des PolyAd-Services-Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P. ab. PolyAd Services erbringt Dienstleistungen für ein breites Spek-

trum von Kunststoffanwendungen in verschiedenen Industrien wie der Automobil-, Bau-, Verpackungs- sowie der Elektroindustrie. Die Aktivitäten waren dem Unternehmensbereich Performance Chemicals zugeordnet.

Bereits vereinbarte Transaktion

Am 30. Juni 2014 gaben BASF und INEOS bekannt, dass INEOS den 50-prozentigen Anteil von BASF an Styrolution erwerben wird. Eine Option zum Kauf des BASF-Anteils an Styrolution durch INEOS war bereits im Gesellschaftervertrag von 2011 enthalten. Mit dem Abschluss der Transaktion, die der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden bedarf, wird im vierten Quartal gerechnet. Zum 30. Juni 2014 wurde der Equity-Buchwert an Styrolution in Höhe von 776 Millionen € in das Vermögen von Veräußerungsgruppen umgegliedert. Bis zum Abschluss der Transaktion wird die Equity-Methode ausgesetzt. Der negative Marktwert der Optionen zur Beteiligungsveräußerung in Höhe von –158 Millionen € wurde ebenfalls eingefroren und wird bei Abgang der Beteiligung ergebniswirksam ausgebucht. Er ist in den Schulden von Veräußerungsgruppen enthalten.

4 – Segmentberichterstattung

Das Geschäft wird von 14 Unternehmensbereichen geführt, die zu fünf berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst sind. Die Zusammenfassung zu Segmenten erfolgt auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment Chemicals umfasst das klassische Chemiegeschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Es bildet den Kern des Produktionsverbunds der BASF und ist Ausgangspunkt für einen Großteil der Wertschöpfungsketten. Neben der Belieferung der chemischen Industrie und weiterer Branchen stellt das Segment die Versorgung anderer Bereiche der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher. Chemicals umfasst die Bereiche Petrochemicals, Monomers und Intermediates.

Das Segment Performance Products besteht aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health, Paper Chemicals und Performance Chemicals. Maßgeschneiderte Produkte erlauben den Kunden, ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten, oder verleihen ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften.

Im Segment Functional Materials & Solutions sind branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie, gebündelt. Es umfasst die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials.

Agricultural Solutions enthält den Unternehmensbereich Crop Protection, dessen Produkte Nutzpflanzen vor Pilzkrankheiten, Insekten und Unkräutern schützen, Ernteerträge

sichern sowie zur biologischen und chemischen Saatgutbehandlung dienen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie ist nicht dem Segment zugeordnet, sondern wird unter Sonstige berichtet.

Oil & Gas besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich mit den Arbeitsgebieten Exploration & Production sowie Natural Gas Trading.

Die keinem Unternehmensbereich zugeordneten Aktivitäten werden unter Sonstige ausgewiesen. Hierzu gehören Rohstoffverkäufe, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen, Vermietung und Verpachtung sowie die Produktion von nicht den Segmenten zugeordneten Vorprodukten.

Mit der Konzernforschung erschließen wir bereichsübergreifend Wachstumsfelder und sichern langfristig die technologische und methodische Kompetenz der BASF. Hierzu gehört auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie. Die Kosten der Konzernforschung werden nicht den Segmenten zugeordnet, sondern ebenso unter Sonstige ausgewiesen wie die Kosten der Konzernzentrale, welche die Aufwendungen für die Steuerung der BASF-Gruppe umfassen.

Ferner sind in Sonstige nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Außerdem werden hier Erträge und Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) ausgewiesen.

Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf der Basis von angepassten Marktpreisen abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen.

Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Der Umsatz von Sonstige ist verglichen mit dem zweiten Quartal des Vorjahres um 217 Millionen € gesunken. Grund hierfür waren vor allem geringere Rohstoffverkäufe sowie eine niedrigere Anlagenverfügbarkeit. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von Sonstige lag im zweiten Quartal 2014 um 126 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Insbesondere Währungsverluste waren hierfür maßgeblich.

Vermögen von Sonstige (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2014	2013
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte	3.040	3.207
Finanzanlagen	789	631
Latente Steueransprüche	1.636	1.500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Wertpapiere	2.376	2.246
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	34	166
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	2.910	2.252
Vermögen von Sonstige	10.785	10.002

Überleitungsrechnung Oil & Gas (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Ergebnis der Betriebstätigkeit	585	381	1.210	1.011
Beteiligungsergebnis	8	6	8	-3
Übriges Ergebnis	-17	24	-64	54
Ergebnis vor Ertragsteuern	576	411	1.154	1.062
Ertragsteuern	-174	-114	-307	-310
Jahresüberschuss	402	297	847	752
Anteile anderer Gesellschafter	-9	-17	-12	-75
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	393	280	835	677

Die Überleitungsrechnung Oil & Gas leitet das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments Oil & Gas über auf den Beitrag der Gesellschaften des Segments zum Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter der BASF-Gruppe.

Im Gegensatz zum Vorjahresquartal erfolgte im zweiten Quartal 2014 ein Offshore-Lifting in Libyen. Des Weiteren steigerten im Vorjahr erworbene zusätzliche Aktivitäten in Norwegen das Ergebnis der Betriebstätigkeit.

Das Übrige Ergebnis von Oil & Gas umfasst die nicht im Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments erfassten Aufwendungen und Erträge, das Zinsergebnis und das Übrige Finanzergebnis. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal resultierte aus nicht dem Segment zugeordneten Währungsergebnissen.

Hoch besteuerte operative Ergebnisbeiträge in Norwegen und das Offshore-Lifting in Libyen erhöhten die Steuerquote im zweiten Quartal.

5 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	-18	28	30
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	47	40	81	83
Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	-9	77	125	132
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	18	3	24	41
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	44	5	181	14
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	13	3	21	18
Übrige Erträge	160	94	221	226
Sonstige betriebliche Erträge	280	204	681	544

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Aufwendungen aus der Bewertung von LTI-Optionen sowie sonstige Personalverpflichtungen	74	24	142	112
Restrukturierungsmaßnahmen	12	31	22	64
Umweltschutz- und Sicherungsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten für Investitionsprojekte	85	105	145	149
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10	14	12	22
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	39	43	67	86
Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	92	52	236	129
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	28	21	75	39
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	4	7	9	12
Aufwand für die Exploration von Öl und Gas	23	43	47	71
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	19	20	34	36
Aufwand aus Verbrauch von zu Marktwerten bewerteten Vorräten und Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	36	63	70	94
Übrige Aufwendungen	126	102	262	271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	548	525	1.121	1.085

Das Ergebnis aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sank im Vergleich zum Vorjahresquartal von 25 Millionen € auf -101 Millionen €. Der Rückgang ist auf höhere Aufwendungen aus Warenderivaten sowie auf die Aufwertung des Russischen Rubels zurückzuführen.

Der Anstieg der Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen resultierte aus dem Abgangsergebnis aus der Veräußerung des PolyAd-Services-Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P.

Die Zunahme der Übrigen Erträge beruhte im Wesentlichen auf der Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für eine Lohnsteuerverpflichtung sowie auf höheren Erträgen aus dem Edelmetallhandel.

Die Aufwendungen aus der Bewertung von LTI-Optionen nahmen zu. Grund hierfür war der im Vergleich zum Vorjahresquartal höhere Anstieg des BASF-Aktienkurses.

6 – Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Im Segment Oil & Gas stieg das Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, im Vergleich zum Vorjahresquartal an. Wesentlich hierzu beigetragen haben die Gesellschaften OAO Severneftegazprom, Nord Stream AG und GASCADE Gastransport GmbH. Ebenfalls bedeutend zum Ergebnis beigetragen hat die Beteiligung an der Styrolution Holding GmbH. Da diese Gesellschaft seit dem 30. Juni 2014 zur Veräußerung bestimmt ist, wird bis zum Abschluss der Transaktion die Equity-Methode ausgesetzt.

Wertberichtigungen in einem der assoziierten Unternehmen der BASF belasteten das Ergebnis. Streiks an Exportterminals in Libyen führten dazu, dass seit Juli 2013 die gesamte Onshore-Erdöl- und Begleitgasförderung eingestellt ist, was das Ergebnis ebenfalls minderte. Die Equity-Beteiligungsbuchwerte der Gesellschaften der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft werden seit ihrer Bildung im November 2012 unverändert fortgeführt und nur auf Werthaltigkeit geprüft.

7 – Finanzergebnis

Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Dividenden und vergleichbare Erträge	30	18	33	20
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	–	1	–	1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2	2	4	5
Erträge aus Steuerumlagen an Beteiligungen	–	1	1	2
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	32	22	38	28
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–2	–1	–3	–11
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen	–2	–5	–2	–10
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	–4	–6	–5	–21
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	30	32	54	56
Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	9	3	19	5
Zinserträge	39	35	73	61
Zinsaufwendungen	–174	–158	–332	–312
Nettozinsbetrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	1	–	1	–
Nettozinsbetrag aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–	–	–
Erträge aus Aktivierung von Bauzeitinsen	38	24	72	44
Sonstige finanzielle Erträge	–	–7	–	48
Übrige finanzielle Erträge	39	17	73	92
Abschreibungen/Verluste aus Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen	–	–3	–1	–4
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	–36	–48	–73	–96
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–2	–1	–5	–3
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	–20	–20	–38	–33
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–10	–	–49	–
Übrige finanzielle Aufwendungen	–68	–72	–166	–136
Finanzergebnis	–136	–162	–319	–288

Höhere Dividenden und vergleichbare Erträge führten zu einem Anstieg des Beteiligungsergebnisses gegenüber dem Vorjahresquartal.

Das Zinsergebnis verschlechterte sich auf Grund höherer Zinsaufwendungen. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus Finanzschulden durch Aufnahme neuer Anleihen. Demgegenüber stand eine leichte Zunahme der Zinserträge. Die Zunahme beruhte im Wesentlichen auf höheren Zinserträgen aus Ausleihungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Der Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 hauptsächlich auf Grund des niedrigeren Anwartschaftsbarwertes zum Stichtag 31. Dezember 2013 zurück.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2014 enthalten den Aufwand aus der Marktbewertung der Optionen zur Veräußerung der Beteiligung an Styrolution in Höhe von 42 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum waren aus der Bewertung finanzielle Erträge in Höhe von 68 Millionen € angefallen.

8 – Ertragsteuern

Ergebnis vor Ertragsteuern (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Deutschland	451	414	1.004	1.091
Ausland	1.432	1.197	2.945	2.563
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.883	1.611	3.949	3.654

Ertragsteuern

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2014	2013	2014	2013
Deutschland	Millionen €	174	118	365	297
Ausland	Millionen €	333	265	667	585
Ertragsteuern	Millionen €	507	383	1.032	882
Steuerquote	%	26,9	23,8	26,1	24,1

Der Anstieg der Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Ergebnisanteil der ausländischen Gesellschaften in Ländern mit hohen Ertragsteuersätzen, insbesondere in Norwegen. Dies wurde im ersten

Halbjahr 2014 durch die Steuerfreiheit des Sonderertrags aus der Veräußerung von Beteiligungen an Öl- und Gas-Feldern in der Nordsee an die MOL-Gruppe teilweise kompensiert.

9 – Anteile anderer Gesellschafter

Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Gewinnanteile	85	76	163	174
Verlustanteile	-8	-5	-22	-5
Anteile anderer Gesellschafter	77	71	141	169

Der witterungsbedingte Umsatzrückgang und anhaltender Margendruck führten bei den im Erdgashandel tätigen Gesellschaften zu Verlustanteilen, nach Gewinnanteilen im ersten Halbjahr des Vorjahres. Höhere Gewinnanteile ergaben sich hin-

gegen durch die Inbetriebnahme des zehnten Ofens im Steamcracker in Port Arthur/Texas im März 2014 und eine seit Jahresbeginn höhere Auslastung des Kondensat-Splitters bei BASF Total Petrochemicals LLC.

10 – Ergebnis je Aktie

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2014	2013	2014	2013
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.299	1.157	2.776	2.603
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
Ergebnis je Aktie	€	1,41	1,26	3,02	2,83

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebbaren Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im zweiten Quartal 2014 sowie im entsprechenden Zeitraum 2013 ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

11 – Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung (Millionen €)

	1. Halbjahr 2014			
	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	15.286	54.466	4.137	824
Zugänge	44	2.036	12	166
Abgänge	-233	-748	-	-10
Umbuchungen	36	2	-769	-3
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	88	278	-2	1
Stand am 30.06.	15.221	56.034	3.378	978
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	3.051	36.212	-	194
Zugänge	291	1.105	-	-
Abgänge	-159	-524	-	-5
Umbuchungen	-	1	-	-
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	7	148	-	-
Stand am 30.06.	3.190	36.942	-	189
Nettobuchwert am 30.06.	12.031	19.092	3.378	789

Entwicklung (Millionen €)

	1. Halbjahr 2013			
	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	14.876	53.919	3.459	792
Zugänge	555	2.130	-	36
Abgänge	-122	-448	-6	-5
Umbuchungen	42	-6	38	1
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-176	-158	-15	-
Stand am 30.06.	15.175	55.437	3.476	824
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	2.683	37.309	-	178
Zugänge	306	1.095	-	13
Abgänge	-114	-401	-	-4
Umbuchungen	53	-4	-	6
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-31	-93	-	-
Stand am 30.06.	2.897	37.906	-	193
Nettobuchwert am 30.06.	12.278	17.531	3.476	631

Wesentliche Investitionen im ersten Halbjahr 2014 betrafen insbesondere den Bau der TDI-Anlage in Ludwigshafen, des Acrylsäure-Produktionskomplexes in Camaçari/Brasilien, der MDI-Anlage in Chongqing/China sowie von Öl- und Gasförderanlagen und -bohrungen in Europa und Südamerika. Erweiterungsinvestitionen erfolgten insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Antwerpen/Belgien, Geismar/Louisiana und Freeport/Texas.

Abgänge von Sachanlagen sind im Wesentlichen auf den Verkauf ausgewählter Öl- und Gas-Beteiligungen in der Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe zurückzuführen.

Abgänge im immateriellen Vermögen betrafen ebenfalls den Verkauf von Öl- und Gas-Beteiligungen an die MOL-Gruppe sowie die Ausbuchung vollständig abgeschriebener Technologien.

Umbuchungen von At Equity bewerteten Beteiligungen im Wert von 776 Millionen € resultierten aus der Umgliederung von Styrolution in die Veräußerungsgruppe.

12 – Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.692	2.538	2.560
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	7.018	6.672	6.923
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	134	109	109
Vorräte	9.844	9.319	9.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.364	10.621	9.376
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.677	3.650	3.630
Kurzfristige Wertpapiere	16	18	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.360	2.228	1.815
Vermögen von Veräußerungsgruppen	3.624	2.084	2.828
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	9.677	7.980	8.290
Kurzfristiges Vermögen	29.885	27.920	27.258

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind auf Grund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. Unfertige Leistungen beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist vor allem auf saisonale Effekte bei Agricultural Solutions zurückzuführen.

13 – Eigenkapital

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 1. Mai 2019 um bis zu insgesamt 500 Millionen € durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden, und es wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Umgliederungen von Anderen Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn erhöhten im ersten Halbjahr 2014 die gesetzliche Rücklage um 25 Millionen €.

Rücklagen (Millionen €)

	30.06.2014	31.12.2013
Gesetzliche Rücklage	513	488
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	25.964	25.682
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	26.477	26.170

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 eine Dividende von 2,70 € je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendensumme von 2.479.892.473,80 € bei 918.478.694 dividendenberechtigten Aktien.

14 – Rückstellungen für Pensionen

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Rechnungszinsfuß	3,00	3,90	4,10	4,80	1,50	2,40	4,30	4,40
Rententrend	2,00	2,00	–	–	–	–	3,10	3,10

Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen (vom 01.01. bis zum 30.06. des jeweiligen Jahres in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Rechnungszinsfuß	3,90	3,50	4,80	3,75	2,40	2,00	4,40	4,40
Rententrend	2,00	2,00	–	–	–	–	3,10	2,70

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2013 festgelegten Annahmen werden im Geschäftsjahr 2014 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen verwendet.

Seit der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (revised) wird der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Vor allem die Reduzierung des Rechnungszinsfußes in den meisten maßgeblichen Währungsräumen auf Grund der Kapitalmarktentwicklung im ersten Halbjahr 2014 führte zu versicherungsmathematischen Verlusten bei den Pensionsverpflichtungen. Unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen und dem normierten Vermögensertrag sowie der Veränderung der Vermögenswertbegrenzung ergab sich ein negativer Neubewertungseffekt in Höhe von 2.017 Millionen €. Dieser wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 606 Millionen € in den Sonstigen Eigenkapitalposten (OCI) verrechnet. Dieser Bewertungseffekt war außerdem die Hauptursache für den Anstieg der Pensionsrückstellungen um 1.938 Millionen €.

15 – Sonstige Rückstellungen

Entwicklung sonstige Rückstellungen im ersten Halbjahr 2014 (Millionen €)

	01.01.2014	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.06.2014
Rückbauverpflichtungen	996	5	20	-17	-	-14	990
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	601	74	4	-91	-9	3	582
Personalverpflichtungen	1.866	842	3	-1.260	-12	-35	1.404
Verpflichtungen auf Grund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen	612	636	-	-150	-12	17	1.103
Restrukturierungsmaßnahmen	228	26	-	-50	-6	1	199
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	105	11	-	-11	-5	-	100
Übrige	1.132	142	-	-111	-26	3	1.140
Gesamt	5.540	1.736	27	-1.690	-70	-25	5.518

Die sonstigen Rückstellungen lagen am 30. Juni 2014 um 22 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende. Rückstellungen für Personalverpflichtungen sanken wegen der Inanspruchnahme für die Auszahlung der variablen Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr deutlich. Die Zuführungen des ersten Halbjahres zu Rückstellungen für die variable Vergütung des laufenden Geschäftsjahres kompensierten diesen Rückgang nur teilweise.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Verkaufsgeschäften oder Einkaufsverträgen stiegen saisonal bedingt an. Die Neubildungen kurzfristiger Rückstellungen für Rabatte im Segment Agricultural Solutions übertrafen bis zur Jahresmitte deutlich die Inanspruchnahmen von Rückstellungen aus dem Vorjahr.

Übrige Rückstellungen enthalten langfristige Steuerrückstellungen sowie weitere gegenwärtige Verpflichtungen und Abgrenzungen.

16 – Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (Millionen €)

	30.06.2014		31.12.2013		30.06.2013	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.115	-	4.505	-	4.422	-
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	4.649	9.556	2.493	10.102	2.470	9.715
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.095	1.701	763	1.049	1.443	1.053
Finanzschulden	5.744	11.257	3.256	11.151	3.913	10.768
Steuerschulden	1.393	-	954	-	994	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98	-	284	-	114	-
Negative Marktwerte aus Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	286	102	125	193	254	197
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	148	18	125	35	173	20
Sonstige Verbindlichkeiten	1.551	991	1.528	760	1.983	810
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	154	188	120	169	122	178
Übrige Verbindlichkeiten	2.237	1.299	2.182	1.157	2.646	1.205
Verbindlichkeiten	13.489	12.556	10.897	12.308	11.975	11.973

Finanzschulden (Millionen €)

				Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode			
		Währung	Nominalvolumen (Millionen Emissionswährung)	Effektivzins	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
BASF SE							
Commercial Paper		USD	1.650		1.208	1.232	1.221
4,5 %	Anleihe 2006/2016	EUR	500	4,62 %	499	499	498
variabel	Anleihe 2013/2016	EUR	200	variabel	200	200	–
4,25 %	Anleihe 2009/2016	EUR	200	4,40 %	199	199	199
variabel	Anleihe 2014/2017	EUR	300	variabel	300	–	–
5,875 %	Anleihe 2009/2017	GBP	400	6,04 %	497	478	464
4,625 %	Anleihe 2009/2017	EUR	300	4,69 %	299	299	299
variabel	Anleihe 2013/2018	EUR	300	variabel	300	300	300
1,5 %	Anleihe 2012/2018	EUR	1.000	1,51 %	1.000	1.000	745
1,375 %	Anleihe 2014/2019	EUR	750	1,44 %	748	–	–
variabel	Anleihe 2014/2020	EUR	300	variabel	300	300	300
1,875 %	Anleihe 2013/2021	EUR	700	1,94 %	697	697	697
2 %	Anleihe 2012/2022	EUR	1.000	2,16 %	988	987	986
2,5 %	Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	496	–	–
3,675 %	Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	172	173	184
3 %	Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	490	489	197
2,875 %	Anleihe 2013/2033	EUR	200	3,09 %	198	198	197
3,25 %	Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	199	199	199
3,89 %	US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	183	181	–
4,09 %	US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	511	506	–
4,43 %	US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	219	217	–
BASF Finance Europe N.V.							
6 %	Anleihe 2008/2013	EUR	1.250	6,15 %	–	–	1.249
5 %	Anleihe 2007/2014	EUR	1.250	5,04 %	1.250	1.250	1.250
3,625 %	Anleihe 2008/2015	CHF	200	3,77 %	164	163	162
5,125 %	Anleihe 2009/2015	EUR	2.000	5,07 %	2.001	2.001	2.002
4,5 %	Anleihe 2009/2016	EUR	150	4,56 %	150	150	150
Ciba Specialty Chemicals Finance Luxembourg S.A.							
4,875 %	Anleihe 2003/2018	EUR	477	4,88 %	433	428	423
Andere Anleihen					504	449	463
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten					14.205	12.595	12.185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					2.796	1.812	2.496
Finanzschulden					17.001	14.407	14.681

17 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, auf die sie einen wesentlichen oder einen maßgeblichen Einfluss hat oder die von der BASF-Gruppe beherrscht, aber wegen geringer Bedeutung nicht konsolidiert werden. Der Umfang an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ein wesentlicher Teil der Umsätze mit Joint Ventures betraf die Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH Co. KG, Berlin; im ersten Halbjahr 2014 betrugen diese 170 Millionen €, nach 96 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Wesentliche Umsätze mit assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen betreffen die Styrolution-Gruppe. Der

Umsatz mit der Styrolution-Gruppe betrug 826 Millionen € im ersten Halbjahr 2014, nach 1.196 Millionen € im ersten Halbjahr 2013. Außerdem entstanden hauptsächlich Umsätze mit assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen aus dem Geschäft mit Erdgas Münster GmbH, Münster, und mit VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig. Der Umsatz mit diesen Unternehmen betrug 184 Millionen € im ersten Halbjahr 2014, nach 346 Millionen € im ersten Halbjahr 2013.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	123	151	290	350
Joint Operations	68	108	172	217
Joint Ventures	163	161	328	319
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	713	899	1.392	1.663

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	196	247	154
Joint Operations	9	34	35
Joint Ventures	118	123	117
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	178	373	397

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	47	52	70
Joint Operations	31	62	57
Joint Ventures	204	356	293
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	43	41	101

Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Übrige Forderungen		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	200	260	187
Joint Operations	143	164	152
Joint Ventures	138	144	66
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	786	45	710

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	113	157	115
Joint Operations	22	25	7
Joint Ventures	55	580	103
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	278	72	120

Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2014	2013	2014	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.883	1.611	3.949	3.654
Sondereinflüsse	Millionen €	33	46	-34	36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	Millionen €	145	153	291	306
In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	Millionen €	-	-	-	-
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	2.061	1.810	4.206	3.996
Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	Millionen €	-563	-446	-1.138	-1.003
Bereinigter Jahresüberschuss	Millionen €	1.498	1.364	3.068	2.993
Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	-79	-71	-144	-170
Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.419	1.293	2.924	2.823
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,54	1,40	3,18	3,07

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine im Zeitablauf vergleichbare und für Prognosen der künftigen Ertragskraft besonders geeignete Kennzahl, die sich international durchgesetzt hat.

Sondereinflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Integration akquirierter Geschäfte, Restrukturierungen, außerplanmäßigen Abschreibungen sowie aus dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren überwiegend aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS) stellen wir im Anhang auf Seite 30 dar. Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern, der bereinigte Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr als ergänzende Information betrachtet werden.

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V. mit § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 22. Juli 2014

BASF SE
Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die auf den Seiten 106 bis 114 des BASF-Berichts 2013 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Zwischenbericht 3. Quartal 2014

24.10.2014

Berichterstattung Gesamtjahr 2014

27.02.2015

Hauptversammlung 2015/Zwischenbericht 1. Quartal 2015

30.04.2015

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015

24.07.2015

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 24. Juli 2014

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-99001
- via Internet: basf.com/broschuerenbestellung

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Tel.: +49 621 60-0, Fax: +49 621 60-42525

Media Relations

Jennifer Moore-Braun, Tel.: +49 621 60-99123, Fax: +49 621 60-92693

Investor Relations

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230, Fax: +49 621 60-22500

Internet

www.basf.com

BASF SE, 67056 Ludwigshafen, Deutschland